



**Bayerisches Hochschulzentrum  
für Mittel-, Ost- und Südosteuropa (BAYHOST)**

# **TÄTIGKEITSBERICHT 2013**

(Stand: 21.01.2014)

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Gremien</b> .....	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Strategische Weiterentwicklung</b> .....	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Anbahnung von Hochschulkooperationen in Lehre und Forschung</b> .....	<b>7</b>
3.1	4. BAYHOST-Donauforum: „Joint and double degree programs“ .....	7
3.2	Fokus Russland: Intensivierung der Zusammenarbeit mit westsibirischen Hochschulen .....	8
3.3	Anbahnung weiterer Hochschulkooperationen .....	9
3.4	Erarbeitung von Vorschlägen zur Förderung der bayerisch-tschechischen Forschungskooperation .....	10
<b>4</b>	<b>Aufbau von Länderkompetenz</b> .....	<b>11</b>
4.1	Fokus Ukraine: Deutsch-ukrainisches Seminar „Cultures of Conflict“ .....	11
4.2	Fokus Ukraine: Planung eines deutsch-ukrainischen Seminars für 2014.....	12
4.3	Fokus Russland: Planung von Gastvorträgen zum russischen Hochschulsystem .....	12
<b>5</b>	<b>Stipendienprogramme 2013</b> .....	<b>13</b>
5.1	Jahresstipendienprogramm des Freistaates Bayern.....	13
	<b>Tab. 1.</b> Übersicht Jahresstipendien des Freistaates Bayern .....	13
	<b>Abb. 1.</b> Erstbewerberzahlen des Jahresstipendienprogramms 2013/14 .....	15
5.2	Sommersprachkurs-Stipendien der Partnerländer des Freistaates Bayern.....	15
	<b>Tab. 2.</b> Übersicht Sommerkurse im östlichen Europa .....	17
5.3	Semesterstipendien der Partnerländer des Freistaates Bayern .....	18
	<b>Tab. 3.</b> Übersicht Semesterstipendien der Partnerländer des Freistaates Bayern .....	19
5.4	Sommersprachkursstipendien des Freistaates Bayern für ost- und südost- europäische Partnerländer .....	19
	<b>Abb. 2.</b> Bewerberanteile für Sommerkursstipendien 2013 nach Ländern .....	20
	<b>Abb. 3.</b> Bewerberzahlen für Sommerkursstipendien 2006-2013.....	20
	<b>Abb. 4.</b> BAYHOST-Stipendiaten aus Kroatien und Serbien in München .....	21
<b>6</b>	<b>Alumni- und Netzwerkarbeit</b> .....	<b>23</b>
6.1	Alumni-Akademie „Korruption“ .....	23
	<b>Abb. 5.</b> Teilnehmer der 3. BAYHOST Alumni-Akademie „Korruption“ in Regen.....	24
6.2	Stipendiatenseminar „Wahlen in Deutschland und Europa“ .....	25
	<b>Abb. 6.</b> Jahresstipendiaten des Freistaates Bayern aus neun Ländern in Regensburg.....	25
6.3	Planung der Alumni-Akademie 2014.....	26
6.4	Abschluss und Evaluation des Serbien-Projekts „Willkommen in Deutschland“ .....	26
<b>7</b>	<b>Nachwuchskräfte mit Regionalkompetenz – Praktikumsbörse</b> .....	<b>28</b>
7.1	Beratung bei der Suche nach einem Praktikumsplatz .....	28
	<b>Tab. 4.</b> Praktikumsanfragen Outgoing/Incoming.....	28

<b>Tab. 5.</b> Fachrichtungen der Praktikumsuchenden .....	29
7.2 Vermittlung und Förderung von Praktika.....	29
<b>Tab. 6.</b> Vermittelte und/oder geförderte Praktika 2013 .....	30
7.3 Kooperation mit anderen Organisationen .....	30
7.4 Abschluss und Evaluation des LEONARDO-Projekts „Go to work!“ .....	30
<b>8 Mobilitätsbeihilfen .....</b>	<b>32</b>
8.1 Fortgeschrittene Studierende und Doktoranden.....	32
8.2 Praktika im östlichen Europa .....	33
8.3 Lehrende bayerischer Hochschulen .....	34
8.4 Sonderausschreibung .....	35
8.4.1 Fortgeschrittene Studierende und Doktoranden .....	35
8.4.2 Lehrende bayerischer Hochschulen .....	36
8.4.3 Internationale akademische Projekte.....	37
<b>9 Marketing und Öffentlichkeitsarbeit.....</b>	<b>39</b>
9.1 Marketing innerhalb Bayerns.....	39
9.2 Marketing im östlichen Europa.....	41
<b>Tab. 7.</b> Kalender Marketing und Öffentlichkeitsarbeit 2013 .....	41
<b>10 Anlagen .....</b>	<b>43</b>

## 1 Gremien

Mitglieder des **Direktoriums** von BAYHOST waren 2013:

*Professor Dr. Burkhard Freitag*, Präsident der Universität Passau (Sprecher)

Stellvertreter: Professor Dr. Sebastian Kempgen, Universität Bamberg

*Professor Dr. Karl Stoffel*, Präsident der Hochschule Landshut

Stellvertreter: Prof. Dr. Wolfgang Baier, Hochschule Regensburg

*Professor Dr. Walter Koschmal*, Universität Regensburg

Stellvertreter: Professor Dr. Hermann Scheuringer, Universität Regensburg

und beratend *Professor Dr. Dr. Dr. h. c. Wolfgang Mastnak*, Hochschule für Musik und Theater, München

Dem **Beirat** gehörten an bzw. wurden im Verlauf des Jahres in diesen berufen:

*Professor Dr. Horst Brezinski*, Technische Universität Bergakademie Freiberg (Beiratsvorsitzender)

Stellvertreter: Professor Dr. Wolfgang Höpken, Universität Leipzig

*Benedikt Brisch*, DAAD

Stellvertreter: Rudolf Smolarczyk und Hans Golombek

*Manfred Rimpler*, Bürgerzentrum der Stadt Regensburg

Stellvertreter: Michael Reichinger

*MRin Dr. Patricia Callies*, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie; Stellvertreter: MR Martin Großmann

*Otto de Ponte*, Studentenwerk Erlangen-Nürnberg

Stellvertreter: Martin Fürst

*RD Dr. Christoph Parchmann*, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Stellvertreterinnen: Gabriele Christ-Devlin und RRin Dr. Patricia Wiater

*Professor Dr. Ulf Brunnbauer*, Universität Regensburg; Institut für Ost- und Südosteuropaforschung

Stellvertreter: Prof. Dr. Martin Schulze Wessel, LMU München, Historisches Seminar

## 2 Strategische Weiterentwicklung

Das BAYHOST-Direktorium und die Geschäftsstelle arbeiteten 2013 an der strategischen Weiterentwicklung von BAYHOST. Diese war Thema von insgesamt vier Sitzungen in diesem Jahr, die am 06.02., 22.04., 24.10. und 19.12. stattfanden. Die Strategie von BAYHOST wurde als Word- und Power-Point-Dokument ausformuliert (siehe Kapitel 1 des Arbeitsprogramms 2014). Vorangestellt wurde ihr die Orientierung an den Zielen der bayerischen Staatsregierung zur Internationalisierung der Wissenschaft sowie den Internationalisierungsstrategien der Hochschulverbände (*Hochschule Bayern e.V.* und *Universität Bayern e.V.*).

Im Rahmen der Strategie wurden die Kompetenzen von BAYHOST benannt, die sich auf die sprachlichen und landeskundlichen Kenntnisse seiner Mitarbeiter, das Wissen über die Hochschullandschaft in Mittel-, Ost- und Südosteuropa sowie über bestehende Kooperationen mit Bayern in Forschung und Lehre erstrecken. Die Länderkompetenz soll erweitert werden und insbesondere die Forschungsschwerpunkte im östlichen Europa berücksichtigen, die denjenigen in Bayern entsprechen.

Ebenso wurden die Kontakte, über die BAYHOST im östlichen Europa verfügt, konkret benannt (siehe beigefügte Tabelle). Das Netzwerk umfasst Ansprechpartner an über 130 Hochschulen in 20 Ländern. Darunter sind Prorektoren für Internationale Beziehungen, Leiter von Akademischen Auslandsämtern, Dekane, Wissenschaftler, Lektoren für Deutsch als Fremdsprache und Leiter von Career Services.

Die wesentlichen Neuerungen in der Strategie von BAYHOST sind folgende: BAYHOST wird sich künftig stärker mit anderen Verbänden und Fördereinrichtungen (z.B. *hochschule dual international*, BAYFOR, DAAD, DFG, BMBF) abstimmen, um die Beratung zu verbessern, Bedarfe zu identifizieren und Schwerpunkte festzulegen. In der Anbahnung von Hochschulkooperationen wird ein stärkeres Augenmerk auf die Forschung gelegt. BAYHOST wird Wissenschaftlern bayerischer Hochschulen dabei behilflich sein, weitere Partner für bi- und multilaterale Forschungsprojekte zu gewinnen, geeignete nationale und internationale Ausschreibungen von Fördermitteln zu identifizieren und die Antragstellung vorzubereiten.

Eine größere Rolle als bisher wird die Vernetzung der WissenschaftlerInnen und Projekte mit Mittel-, Ost- und Südosteuropa-Bezug innerhalb Bayerns spielen. Ein stärkerer regionaler Schwerpunkt soll künftig auf Russland und die Ukraine gelegt werden.

Die Veranstaltungen von BAYHOST werden ab 2014 in Zusammenarbeit mit jeweils einer oder mehreren bayerischen Hochschulen konzipiert und an wechselnden Orten in Bayern stattfinden.

Bei der Auswahl der Jahresstipendiaten wird grundsätzlich ein Qualitätsvergleich zwischen allen Bewerbern ohne Länderquoten vorgenommen. Außerdem soll die Stipendienvergabe die Kooperation zwischen den Hochschulen unterstützen, d.h. Master- und Promotionsvorhaben, die in eine syste-

matische Kooperation einer bayerischen und osteuropäischen Hochschule integriert sind, werden bei gleicher Qualität bevorzugt gefördert.

Einen wichtigen Beitrag zur strategischen Weiterentwicklung von BAYHOST leistete darüber hinaus der Erfahrungsaustausch mit dem Bayerischen Hochschulzentrum für Lateinamerika (BAYLAT), das eine ähnlich große Zahl an Ländern betreut wie BAYHOST. Nach einem Treffen mit der Geschäftsführerin von BAYLAT, Dr. Irma de Melo-Reiners, nahm diese an der BAYHOST-Direktoriumssitzung am 24. Oktober in Passau teil und berichtete v.a. über die Projekte zur Anbahnung wissenschaftlicher Kooperationen, Delegations- bzw. Ministerreisen sowie die Marketing- und Netzwerkarbeit von BAYLAT. Die gewonnenen Anregungen fließen u.a. in die Weiterentwicklung der Länderkompetenz bei BAYHOST und die Anbahnung von Forschungs Kooperationen ein.

Bei einem durch das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst initiierten Workshop am 8. November lernte der Geschäftsführer von BAYHOST die Vorgehensweise von *Bayern-Québec* bei der Unterstützung internationaler wissenschaftlicher Kooperation kennen. Dr. Florence Gauzy referierte über die strategische Ausrichtung der wissenschaftlichen Kooperationsstelle, die Netzwerkarbeit, Vorbereitung von Anträgen auf Fördermittel sowie das Management geförderter Forschungsprojekte. Die im Workshop gegebenen Hinweise wurden durch BAYHOST unmittelbar danach in Verbindung mit bayerisch-tschechischen Projekten umgesetzt (siehe Punkt 3.4).

In diesem Kontext steht auch der Besuch von Auftaktveranstaltungen der Bayerischen Forschungsallianz (BayFOR) zum neuen Europäischen Forschungsrahmenprogramm HORIZON 2020 am 4. Dezember (IKT/Luft- und Raumfahrt) und 17. Dezember (Energie). Die Kontakte von BAYHOST ins östliche Europa und die Beratungskompetenz von BayFOR zu europäischen Förderprogrammen ergänzen sich, was künftig stärker genutzt werden soll.

## 3 Anbahnung von Hochschulkooperationen in Lehre und Forschung

### 3.1 4. BAYHOST-Donauforum: „Joint and double degree programs“

Vom 17. bis 19. September 2013 veranstaltete BAYHOST zum vierten Mal ein Donauforum. Mit seinen Donauforen leistet BAYHOST einen Beitrag zur Vernetzung der Hochschulen in der Donauregion und damit zur Europäischen Donaunraumstrategie. Mit 73 Teilnehmern aus 12 Ländern war das diesjährige Donauforum das bisher beliebteste. Die Teilnehmer kamen von 12 bayerischen Hochschulen, außerdem reisten die Gäste besonders zahlreich aus Tschechien (13), Ungarn (8) und der Ukraine (7) an.

Das Forum war dem Thema „Joint- und Double-Degree-Programme“ gewidmet. Dies sind gemeinsame Studiengänge von zwei oder mehr Hochschulen aus verschiedenen Ländern, die entweder mit einem gemeinsamen oder einem doppelten Hochschulabschluss enden. Gemeinsame Studiengänge sind eine besonders intensive, aber auch anspruchsvolle Form der internationalen Hochschulkooperation in der Lehre. Zwischen Bayern und den Donauländern gibt es bisher nur eine überschaubare Anzahl entsprechender Programme, einige davon wurden beim Donauforum präsentiert, so die Deutsch-Tschechischen Studien der Universität Regensburg und der Karls-Universität Prag sowie ein Double Master in Business Administration der Universität Passau und der Corvinus-Universität Budapest.

Die Referenten berichteten über wissenschaftliche, organisatorische und rechtliche Fragen, die bei der Einrichtung gemeinsamer Studiengänge zu klären sind. Neben zahlreichen best-practice-Beispielen wurden auch Probleme angesprochen, die in Joint und Double Degrees auftreten können. Dr. Klára Szabó von der Fakultät Pädagogik der Universität Szeged / Ungarn stellte Qualitätszirkel als mögliches Instrument für Qualitätsmanagement in gemeinsamen Studiengängen vor.

Der DAAD und BayFOR (Bayerische Forschungsallianz) gaben Einblicke in Finanzierungsmöglichkeiten. In einem Workshop mit Dr. Thiel, Leiter der Abteilung für Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften und Sicherheitsforschung bei BayFOR, bewerteten die Teilnehmer Förderanträge, die bei der EU zur Finanzierung von Double Degrees eingereicht worden waren. In einem zweiten Workshop ging es um die Budgetkalkulation in EU-Anträgen und die richtige Vorgehensweise beim Aufbau und der Steuerung gemeinsamer Studiengänge.

Prof. Dr. Juliana Roth vom Institut für Interkulturelle Kommunikation der LMU München sensibilisierte die Teilnehmer für interkulturelle Aspekte: Organisationsstrukturen und Hierarchien sowie Unterrichtsformen an den Hochschulen unterscheiden sich von Land zu Land.

Im Nachgang der Veranstaltung erhielten alle Besucher die Präsentationen des Forums und die Protokolle der Sitzungen. Diese Dokumentation stellt einen wertvollen Leitfaden für den Aufbau von Joint- und Double-Degree-Programmen dar. Einer der Hauptreferenten, Prof. Dr. László Imre Kom-

lósi, Prorektor für Internationale Beziehungen der Universität Pécs / Ungarn, hat das Phänomen gemeinsamer Studiengänge in Mittel- und Osteuropa über Jahre verfolgt und mehrere Projekte an seiner Universität betreut. Er stellte eine ausführliche Präsentation mit Erfolgsfaktoren und kritischen Faktoren sowie konkreten Beispielen zur Verfügung.

### **3.2 Fokus Russland: Intensivierung der Zusammenarbeit mit westsibirischen Hochschulen**

Die 2011 begonnene Anbahnung von Kooperationen mit westsibirischen Hochschulen wurde 2013 erfolgreich fortgesetzt. Vom 15.–17. Mai 2013 nahm der Geschäftsführer von BAYHOST auf Einladung der Novosibirsker Staatlichen Technischen Universität (NSTU) am dortigen Seminar „Russisch-deutsche studentische Mobilität – Wie lässt sich ein Gleichgewicht herstellen?“ teil, das im Rahmen des Deutschlandjahres in Russland stattfand und an dem Vertreter deutscher und westsibirischer Hochschulen referierten. Nikolas Djukić (BAYHOST) stellte die Stipendienprogramme und Dienstleistungen von BAYHOST für den akademischen Austausch zwischen Russland und Bayern vor und erläuterte in seiner Präsentation für die russischen Hochschulen den in Deutschland stärker verbreiteten Bottom-up-Ansatz bei der Anbahnung von Hochschulkooperationen. Außerdem beteiligte sich Herr Djukić als Referent an einem Runden Tisch zu Fragen der Einbeziehung von Studierenden mit Behinderungen in den studentischen Austausch zwischen Russland und der Europäischen Union.

Der Prorektor für Internationale Beziehungen der NSTU, Prof. Dr. Evgeny Tsoy, konnte als Referent für das 4. BAYHOST-Donauforum vom 17.-19. September 2013 zum Thema „Joint- und Double-Degree-Programme“ gewonnen werden. Sein Aufenthalt wurde mit einem Besuch an der Hochschule Landshut verknüpft, mit der ein gemeinsamer Studiengang „Applied Computational Mechanics“ aufgebaut wird.

Die Leiterin des Zentrums für Internationale Zusammenarbeit der Internationalen Fakultät für Management der Tomsker Staatlichen Universität besuchte vom 1. bis 12. Juli 2013 im Rahmen einer Studienreise mit 11 Studierenden Bayern. Das Programm war mit Hilfe von BAYHOST ausgearbeitet worden und erhielt eine Förderung durch den DAAD. Im Rahmen des Themenschwerpunktes „Öffentliches Management“ wurde die Gruppe von Spezialisten an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, der Universität Passau, der Hochschule Deggendorf und der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Hof empfangen. Mit den letzteren beiden wurde im Rahmen des Treffens ein Kooperationsvertrag unterzeichnet, mit der Bamberger Universität besteht bereits ein Vertrag. Für 2014 ist ein Gegenbesuch von Prof. Dr. Johann Nagengast, der an der Hochschule Deggendorf Internationales Management unterrichtet, in Tomsk geplant, neben Gastvorlesungen steht die Einrichtung eines Double-Degree-Programms auf der Agenda. BAYHOST stellte der Gruppe die Möglichkeiten eines Aufbau- oder Promotionsstudiums in Bayern vor, organisierte einen Einblick in die Regensburger Stadtverwaltung und das IT-Gründerzentrum und brachte die russischen Studierenden mit Vertretern des Freundeskreises Landshut-Novosibirsk zusammen.

Der 2012 durch BAYHOST initiierte Kontakt zwischen der Novosibirsker Staatlichen Universität für Wirtschaft und Management und der Hochschule Coburg entwickelte sich 2013 erfolgreich weiter



und wurde durch Mobilitätsbeihilfen von BAYHOST gefördert. Vom 21. bis 26. April 2013 führte Prof. Dr. Gerhardt, Auslandsbeauftragter der Fakultät für Wirtschaft der Hochschule Coburg, mit Vertretern der genannten Novosibirsker Universität Gespräche über studentischen und wissenschaftlichen Austausch und gemeinsame Projekte. Außerdem gab Prof. Gerhardt Gastvorlesungen für Studierende. Gastgeber war Prof. Dr. Bobrov, Prorektor für Internationale Beziehungen. Vom 24. bis 26. September 2013 präsentierte Prof. Gerhardt in Novosibirsk auf der 3. Internationalen wissenschaftlichen Konferenz zu „Economic and Social Development“ einen mit einem russischen Partner veröffentlichten Artikel.

### 3.3 Anbahnung weiterer Hochschulkooperationen

2013 trug BAYHOST zur Anbahnung von Kooperationen mit Hochschulen in Südosteuropa bei. Die Universität Niš in Serbien reichte einen Förderantrag im Rahmen des TEMPUS-Programms der Europäischen Union ein. Titel des Projekts ist „Fostering University Support Services and Procedures for Full Participation in the European Higher Education Area – FUSE“. Mit Hilfe von BAYHOST konnte die Otto-Friedrich-Universität Bamberg als bayerischer Partner gewonnen werden. Der Antrag wurde bewilligt.

Ein weiterer Kontakt wurde mit Hilfe einer Alumna des Programms „Willkommen in Deutschland“ hergestellt, und zwar zwischen der Abteilung für Musik an der Kunstfakultät der Universität Niš und der Hochschule für Musik und Theater München, Bereich Musikpädagogik bzw. Musiktherapie.

Ebenfalls eine Alumna des Programms „Willkommen in Deutschland“ ist inzwischen an der Faculty of Engineering Management in Belgrad tätig und bot die Kooperation mit einer bayerischen Hochschule sowie eine gemeinsame Antragstellung beim DAAD (DIES-Partnerschaften bzw. Akademischer Neuaufbau Südosteuropa) an. BAYHOST kommunizierte das Angebot bayernweit und erhielt eine positive Rückmeldung von der FAU Erlangen-Nürnberg.

Für eine gemeinsame juristisch-politikwissenschaftliche Exkursion der LMU München und der Universität Augsburg nach Mazedonien stellte BAYHOST den Kontakt zur Juristischen Fakultät der Hl. Kyrill- und Method-Universität in Skopje her und half bei der Organisation eines Treffens mit deutschsprachigen Studierenden derselben Universität. Die Exkursion wurde zusätzlich durch BAYHOST-Mobilitätsbeihilfen gefördert.

Der Prodekan für akademische Zusammenarbeit der Juristischen Fakultät an der Universität Bihać / Bosnien-Herzegowina nahm am BAYHOST-Donauforum zu „Joint- und Double-Degree-Programmen“ teil. Er schlug daraufhin ein gemeinsames Masterprogramm „European Integration and Standardization“ mit einer bayerischen Hochschule vor. Die Universität Passau meldete Interesse an und fasste eine Delegationsreise im Jahr 2014 ins Auge.

### 3.4 Erarbeitung von Vorschlägen zur Förderung der bayerisch-tschechischen Forschungsk Kooperation in den Bereichen Erneuerbare Energien & Energieeffizienz, Nanotechnologien & Neue Materialien und Biomedizin

Im Mai 2013 entwickelten Emilia Müller, Bayerische Staatsministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten, und Miroslava Kopicová, 1. Vizevorsitzende des Rates für Forschung, Entwicklung und Innovation der Tschechischen Republik, Ideen für die Förderung der bayerisch-tschechischen Zusammenarbeit in Forschung und Innovation in den vier Prioritätsfeldern Sustainable Energy, Biomedicine, Nanotechnology & New Materials und Space Activities, die in einem Non-Paper festgehalten wurden.

In Absprache mit dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst erarbeitete BAYHOST Vorschläge zur konkreten Umsetzung dieser Ideen in Form von bayerisch-tschechischen Workshops zu ausgewählten Fachthemen, durch die gemeinsame Betreuung von Abschluss- und Doktorarbeiten durch tschechische und bayerische Wissenschaftler sowie durch die Vorbereitung gemeinsamer Forschungsanträge.

Zu diesem Zweck recherchierte BAYHOST, inwiefern die von tschechischer Seite genannten fachlichen Schwerpunkte an den bayerischen Hochschulen ebenfalls vertreten sind, und befragte die bayerischen Ansprechpartner, ob bereits Kontakte nach Tschechien bestehen, deren Ausweitung gewünscht wird, oder ob die Herstellung neuer Kontakte angestrebt ist. Dazu holte BAYHOST zusätzlich Informationen von BayFOR über gemeinsame EU-Projekte tschechischer und bayerischer Hochschulen und Forschungseinrichtungen ein. Die Recherche ergab, dass auf bayerischer Seite ein starkes Interesse an einer Intensivierung der Zusammenarbeit besteht, insbesondere in der Energieforschung und der Nanotechnologie, teilweise auch in der Biomedizin, während in der Weltraumforschung zunächst keine konkreten Ansatzpunkte aufgetan werden konnten.

Konkret wurden 7 Maßnahmen erarbeitet, die die bayerischen Hochschulen 2014 mit Unterstützung von BAYHOST umsetzen möchten:

- Tschechisch-bayerischer Workshop zu Erneuerbaren Energien & Energieeffizienz am *Energie Campus Nürnberg*
- Projekt zur Akzeptanz erneuerbarer Energien in der nördlichen Oberpfalz und Westböhmen (Hochschule Amberg-Weiden, Universität Regensburg und Westböhmische Universität Pilsen)
- Tschechisch-bayerischer Workshop: Kraft-Wärme-Kopplung / Nutzung von Biomasse als erneuerbare Energiequelle (Hochschule Amberg-Weiden)
- Joint German-Czech Workshop: „Knowledge-based design of materials for energy“ (FAU Erlangen-Nürnberg und Karls-Universität Prag)
- Bildung eines Konsortiums für Polymerforschung im Zusammenhang mit Faserverbundwerkstoffen (Institut für Materials Resource Management der Universität Augsburg)
- Tschechisch-bayerischer Workshop mit dem Kompetenzzentrum Analytik, Nano- und Materialtechnik (KAM) der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm
- Tschechisch-bayerisches Symposium zu Geschichte und Gegenwart der Alzheimer- und Pick-Krankheit (Technische Universität München und Karls-Universität Prag)

## 4 Aufbau von Länderkompetenz

### 4.1 Fokus Ukraine: Deutsch-ukrainisches Seminar „Cultures of Conflict: Democratic practices and negotiations“

Das zweite Projekt, das BAYHOST im Rahmen des DAAD-Programms „Unterstützung der Demokratie in der Ukraine“ realisierte, wurde gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Politikwissenschaft der Nationalen Mečnikov-Universität Odessa (Prof. Vasiliy Popkov) und dem *Bayerischen Haus Odessa* durchgeführt. Dabei konnte BAYHOST auf der langjährigen Zusammenarbeit mit dem *Bayerischen Haus Odessa* aufbauen. Im Jahr 2012 hatte es ein gemeinsames Projekt zur Energieeffizienz im Raum Odessa gegeben.

10 Studierende aus Bayern (Studienstandorte: Amberg-Weiden, Augsburg, Bamberg, Erlangen-Nürnberg, München, Passau, Regensburg) und 10 ukrainische Studierende der Nationalen Mečnikov-Universität Odessa nahmen an zwei Seminarwochen teil: Vom 2. bis 9. September besuchten die bayerischen Studierenden Odessa; vom 3. bis 10. November erfolgte der Gegenbesuch der ukrainischen Studierenden in Regensburg.

Dem Seminar lag die Idee zu Grunde, dass sich der Umgang mit Konflikten in unterschiedlichen Gesellschaften anders gestaltet und somit von den jeweiligen kulturellen, institutionellen, situativen u.a. Faktoren beeinflusst wird. Der Ausbruch der Proteste auf dem Kiewer Platz der Unabhängigkeit („Euromajdan“) im Dezember 2013 machte erneut deutlich, wie viele Konfliktlinien (sog. Cleavages) in der ukrainischen Gesellschaft zurzeit für Spannungen sorgen.

Anhand des interkulturellen Vergleichs, konkreter Fallstudien vor Ort sowie Rollenspielen und theoretischer Reflexion beschäftigten sich die Projektteilnehmer mit den Themen Cleavages und politische Kultur, Parteiensystem und Wahlkampf. Rege Diskussionen gab es über die jeweiligen „nationalen“ Konfliktkulturen, das widersprüchliche kulturelle Erbe des Kommunismus und die Besonderheiten demokratischer (Konfliktlösungs-)Verfahren. Zu den Höhepunkten des Seminars gehörten Gespräche mit den Vertretern politischer Parteien (der ukrainischen *Swoboda* – „Freiheit“ und der deutschen FDP) sowie ein Workshop zur Mediation, den ein praktizierender Mediator durchführte.

Eines der Hauptziele dieses Projekts bestand darüber hinaus in der Erneuerung des akademischen Austauschs zwischen den Universitäten Regensburg und Odessa. Der Betreuer der ukrainischen Gruppe Professor Vasiliy Popkov nutzte den Besuch in Regensburg, um mit seinen Kollegen am Institut der Politikwissenschaft sowie mit dem *Europaeum*, dem Ost-West-Zentrum der Universität Regensburg, mögliche Austauschprojekte zu besprechen.

Der DAAD förderte dieses Projekt mit einer Vollfinanzierung; auch das Projekt für das nächste Jahr wurde als förderungswürdig bewertet.

## 4.2 Fokus Ukraine: Planung eines deutsch-ukrainischen Seminars für 2014 und Antragstellung beim DAAD

Entsprechend der aktuellen landesspezifischen Schwerpunktsetzung bewarb sich BAYHOST erneut um Projektförderung im Rahmen der DAAD-Ausschreibung „Unterstützung der Demokratie in der Ukraine“. Um verstärkt seine Kompetenzen an andere bayerische Einrichtungen im Rahmen gemeinsamer Projekte zu vermitteln, suchte sich BAYHOST einen Kooperationspartner in Bayern und fand ihn an der Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH) Amberg-Weiden. Das dortige *Zentrum für Sprachen, Mittel- und Osteuropa* konzentriert sich aktuell neben der Vermittlung von Sprachkenntnissen auf die Koordinierung und Förderung des Austauschs der Hochschule mit den Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft in Mittel- und Osteuropa.

Bei der Themenwahl berücksichtigten BAYHOST und sein ukrainischer Partner Zentrum *Gedankendach* an der Juri-Fedkowytsh-Universität Tscherniwzi zum einen den politischen Zyklus in der Ukraine – die anstehenden Präsidentschaftswahlen. Zum anderen wurde beschlossen, vom Planspiel „Wahlen in Bayhostan“, das von BAYHOST eigenständig für ein Austauschprojekt im Jahr 2012 erarbeitet wurde, Gebrauch zu machen. Mit Hilfe dieses mehrtägigen Planspiels können die Teilnehmer die Herausforderungen des Wahlkampfs an der eigenen Haut erfahren, indem sie im Rahmen des Planspiels verschiedene Rollen übernehmen. Das mehrtägige Planspiel simuliert reale Situationen – in unserem Fall Wahlen in einem (von BAYHOST erfundenen) Land in Europa. Die Situationsbeschreibung ist an die gegenwärtige Lage der Ukraine, sowie Polens und Russlands (in einigen Aspekten auch Deutschlands), angelehnt.

## 4.3 Fokus Russland: Planung von Gastvorträgen zum russischen Hochschulsystem

Im Einklang mit dem Entschluss, Russland stärker in die Arbeit von BAYHOST einzubeziehen, folgte BAYHOST dem Vorschlag des Beirats, Dr. Gregor Berghorn, den Leiter der DAAD-Außenstelle in Moskau, einzuladen. Damit trägt BAYHOST der Tatsache Rechnung, dass derzeit zahlreiche bayerische Hochschulen ihre Kooperationen mit russischen Partnern ausweiten bzw. Verträge mit neuen Partnern schließen möchten. Darunter sind auch Hochschulen, die bisher noch keine Erfahrung im Austausch mit Russland gesammelt haben. Gegenwärtig stehen gravierende Veränderungen im russischen Hochschulsystem bevor: Ein Teil der Hochschulen soll geschlossen oder zusammengelegt werden, dafür soll sich die Qualität der verbleibenden Hochschulen erhöhen.

BAYHOST lud Dr. Berghorn daher ein, mehrere bayerische Hochschulen zu besuchen und einen Gastvortrag über das Hochschulsystem in Russland zu halten. Über die beiden Hochschulverbände informierte BAYHOST die Hochschulen über die Zusage von Dr. Berghorn und vereinbarte Termine für Anfang 2014 an den Hochschulen Amberg-Weiden und Augsburg sowie an den Universitäten Passau und Regensburg. Die anderen bayerischen Hochschulen wurden durch BAYHOST ebenfalls zum Besuch der Vorträge eingeladen.

## 5 Stipendienprogramme 2013

### 5.1 Jahresstipendienprogramm des Freistaates Bayern

2013/14 vergab BAYHOST 43 Stipendien aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst an **Studierende aus neun Ländern**. Davon erhielten vier Stipendiaten eine aus Restmitteln finanzierte Stipendienverlängerung für ein Semester. Zudem wurde ein tschechisches Stipendium für eine einsemestrige Stipendienverlängerung und einen sechsmonatigen Forschungsaufenthalt im Rahmen einer Promotion im Heimatland aufgeteilt (in unten stehender Tabelle als „0,5“ geführt). Zusätzlich wurden drei Stipendien für eine ukrainische Studentin und zwei serbische Studierende aus Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei finanziert (siehe auch Anlage „Jahresstipendien“), sodass 2013/14 **insgesamt 46 Stipendiaten** in der Förderung sind.

Im Programm werden Studierende gefördert, die in Bayern einen Master- oder Promotionsstudiengang absolvieren. Eine Verbesserung der qualitativen Auswahl der Jahresstipendiaten – wenn auch mit einem höheren Zeitaufwand verbunden – schuf die Flexibilisierung der Stipendienkontingente. Damit können die Stipendien an die besten Bewerber vergeben werden, unabhängig von Länderkontingenten. Eine Ausnahme bilden die acht Stipendien für Tschechien, die in einem Regierungsabkommen festgeschrieben sind. Zudem lag bei der Auswahl 2013/14 der Länderschwerpunkt auf Serbien und Ukraine, die bei gleicher Qualität bevorzugt wurden.

Die Staffelung der Stipendiaten nach Ländern gestaltete sich 2013 wie folgt: Bulgarien zwei Stipendiaten, Kroatien vier, Polen drei, Rumänien fünf, Serbien sechs, Slowakei fünf, Tschechien neun, Ukraine sieben und Ungarn fünf Stipendiaten.

**Tab. 1.** Übersicht Jahresstipendien des Freistaates Bayern

Herkunfts-länder	2010	2011	2012	2013
Bulgarien	5	5	5+0,5 Stipendien – 6 Stipendiaten	2 Stipendien/Stipendiaten
Kroatien	4	4	4+0,5 Stipendien – 5 Stipendiaten	4 Stipendien/Stipendiaten
Polen	7	6	5 Stipendien/Stipendiaten	3 Stipendien/Stipendiaten
Rumänien	6	5	4 Stipendien/Stipendiaten	4+0,5 Stipendien – 5 Stipendiaten
Slowakei	4	4	4+0,5 Stipendien – 5 Stipendiaten	5 Stipendien/Stipendiaten
Serbien	4	3	4+0,5 Stipendien – 5 Stipendiaten	5+0,5 Stipendien – 6 Stipendiaten
Tschechien	8	8	8+(2x0,5) Stipendien – 10 Stipendiaten	7+(2x0,5) Stipendien – 9 Stipendiaten
Ukraine	3	2	5 Stipendien/Stipendiaten	6+0,5 Stipendien – 7 Stipendiaten
Ungarn	5	5	3 Stipendien/Stipendiaten	4+0,5 Stipendien – 5 Stipendiaten
<b>Gesamt</b>	<b>46</b>	<b>42</b>	42+(6x0,5) Stipendien – <b>48 Stipendiaten</b>	40+(6x0,5) Stipendien – <b>46 Stipendiaten</b>

BAYHOST führt das Jahresstipendienprogramm für Hochschulabsolventen aus Mittel- und Südosteuropa in enger Zusammenarbeit mit den Akademischen Auslandsämtern durch. Die Werbung und Öffentlichkeitsarbeit für das Jahresstipendienprogramm erfolgte mit Werbekarten/PDFs über die

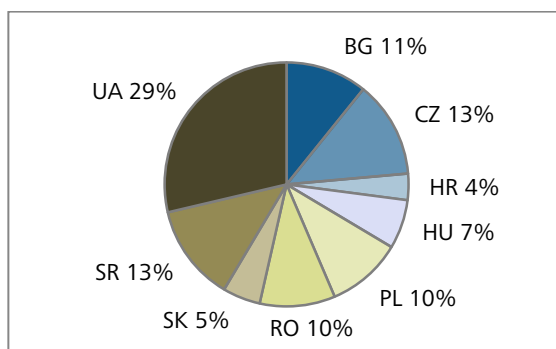
Akademischen Auslandsämter der bayerischen Hochschulen und in den entsprechenden Partnerländern über die internationalen Abteilungen der Universitäten, die Bildungsministerien, die Deutschen Botschaften und Goethe-Institute sowie über die jeweiligen Botschaften der Partnerländer in Deutschland. Eine weitere zentrale Multiplikatorenrolle spielen die Alumni und Partner aller BAYHOST-Programme und -projekte der vergangenen Jahre. Auch auf Hochschulmessen und bei Vorträgen an den bayerischen Hochschulen wurde auf das Stipendienprogramm hingewiesen. Darüber hinaus verbreitete BAYHOST die Stipendieninformationen über entsprechende Internetplattformen und Verteilerlisten (Tandem, JOE-list etc.).

Als die wichtigste Informationsplattform zu den Stipendienprogrammen fungiert nach wie vor die BAYHOST-Webseite. Dort können sich interessierte Studierende und Wissenschaftler alle notwendigen Informationen zu den angebotenen Stipendien sowie die nötigen Antragsformulare herunterladen. Alle Formate wurden 2013 kontinuierlich aktualisiert. Inzwischen ist der Bekanntheitsgrad der BAYHOST-Programme so hoch, dass sich zahlreiche Studierende bereits ohne vorausgehende Werbemaßnahme über die Online-Angebote informieren und sich direkt mit individuellen konkreten Fragen an die Mitarbeiter von BAYHOST wenden.

Der Bewerbungszeitraum für die Ausschreibung des Programms im Studienjahr 2013/14 wurde erstmals auf den 1. Dezember 2012 vorgezogen, sodass die Bewerber bereits im Mai 2013 über die Auswahlentscheidung informiert wurden. Dies ermöglichte den ausgewählten Stipendiaten mehr Planungssicherheit und u. U. Vorteile bei der Studienbewerbung. Bei Verlängerungsanträgen wurde die Frist auf den 15. Januar 2013 vorgezogen und da bis zu diesem Zeitpunkt kaum/keine Leistungsnachweise vorlagen, sollte vor allem den entsprechenden akademischen Gutachten mehr Bedeutung zugemessen werden. Dies stellte sich allerdings als problematisch heraus, da viele Gutachter zu diesem Zeitpunkt die Stipendiaten (vor allem im ersten Semester) nur schwer einschätzen konnten und ihre Bewertung auch an erbrachte Prüfungsleistungen knüpfen wollten. Daher wurde lt. Beschluss der Direktoriumssitzung vom 22. April 2013 die Frist für die Verlängerungsanträge bei der Ausschreibung 2014/15 auf den 28. Februar 2013 gelegt. Später erbrachte Leistungsnachweise können im Falle von Verlängerungsanträgen auch noch nachgereicht werden.

Wie in den Vorjahren konnten sich die Studierenden für das Studienjahr 2013/14 über ein Online-Formular bewerben; verschiedene ergänzende Unterlagen mussten die Bewerber auf dem Postweg einreichen. Der Katalog der „Häufig gestellten Fragen“ (FAQ) wurde entsprechend der Erfahrungswerte für den Bewerbungszeitraum 2014/15 angepasst bzw. überarbeitet.

Für das Studienjahr 2013/14 erhöhte sich die Bewerberzahl im Vergleich zum Vorjahr leicht. Es gingen insgesamt **285 Bewerbungsanträge** inkl. Verlängerungsanträge (2012: 243, 2011: 232) ein. Steigende Bewerberzahlen bei Erstanträgen gab es aus Tschechien 33 (2012: 20), aus der Slowakei 13 (2012: 8) und aus dem bewerberstärksten Land, der Ukraine, mit 74 Erstanträgen (2012: 68). Aus einigen Ländern blieben die Bewerberzahlen in etwa gleich: Polen 25 (2012: 25), Ungarn 17 (2012: 18), Rumänien 26 (2012: 30), Bulgarien 28 (2012: 28), Serbien 33 (2012: 32). Die Bewerbungen aus Kroatien nahmen hingegen leicht auf 9 ab (2012: 12).

**Abb. 1.** Erstbewerberzahlen des Jahresstipendienprogramms 2013/14

Aufgrund der überarbeiteten Verteiler und eines intensiven Marketings bei slowakischen und tschechischen Hochschulabsolventen nehmen die Bewerberzahlen wieder zu, besonders bei Tschechien haben sich die Antragszahlen im Vergleich zu 2010 (15 Bewerbungen) mehr als verdoppelt. Trotz der verstärkten Werbung blieben die Bewerbungen in Kroatien auf einem geringen Niveau, die Verteiler werden hierfür nochmals intensiviert.

Angemerkt sei, dass die formale Qualität der eingereichten Bewerbungen 2013 sehr gut war. Die meisten Bewerber und Bewerberinnen halten sich an die formalen Vorgaben und verfügen in der Regel über einen ausreichenden Hochschulabschluss. Da die Lehrstuhl- sowie Masterstudiengangvertreter zunehmend ablehnen, eine „Betreuungszusage“ auszustellen, wurde das Fehlen einer solchen Zusage entsprechend behandelt und u. U. mit den jeweiligen akademischen Vertretern der Studiengänge telefoniert.

Von den zunächst ausgewählten Erstbewerbern sagten 10 wieder ab und es rückten Ersatzkandidaten nach. In 5 Fällen war der Wechsel zu einem höher dotierten Stipendium der Grund dafür. Die relativ geringe Stipendienrate änderte nichts daran, dass München als teuerste Stadt der beliebteste Studienort der BAYHOST-Stipendiaten ist, im aktuellen Jahrgang v. a. die TUM (16 Stipendiaten).

Der in der Beiratssitzung vom 18.02.2013 gemachte Vorschlag einer fallweisen Kürzung des Jahresstipendiums von 12 auf 10 Monate im letzten Jahr der Förderung wurde geprüft, jedoch nicht umgesetzt. Doktoranden benötigen oft die letzten zwei Monate, um sich um die Publikation ihrer Arbeit zu kümmern, die für die weitere wissenschaftliche Karriere dringend erforderlich ist. Bei Master-Studierenden finden im August und September häufig noch Abschlussprüfungen statt. Eine Überprüfung in jedem einzelnen Fall würde hohen zusätzlichen Aufwand verursachen, aber keine wesentliche Erhöhung der Stipendienrate ermöglichen.

## 5.2 Sommersprachkurs-Stipendien der Partnerländer des Freistaates Bayern

BAYHOST betreute auch 2013 die Programme der Sommersprachkurs-Stipendien für Studierende bayerischer Hochschulen. Der Aufgabenbereich umfasste Ausschreibung und Werbung, Beratung und Information sowie die Vorauswahl und Betreuung der Stipendiaten. Den zuständigen An-



sprechpartnern in den Partnerländern werden die Nominierungslisten und Bewerbungsunterlagen zugesandt, die endgültige Stipendienvergabe wird von den jeweiligen Ländern vorgenommen.

Die Stipendien umfassen in der Regel Kursgebühr, Unterkunft und Verpflegung sowie teilweise ein Kulturprogramm und Exkursionen in die nähere Umgebung. Reisekosten und Kosten für eine Auslandsrankenversicherung sind von den Stipendiaten selber zu tragen. Den Studierenden bayerischer Universitäten und HAW konnten 2013 Sprachkurse in Bulgarien, Kroatien, Polen, Serbien, Slowenien, in der Slowakei, Tschechien sowie in Ungarn angeboten werden. Das Partnerland Rumänien konnte in den Jahren 2009 bis 2012 aufgrund seiner finanziellen Situation keine Stipendien zur Verfügung stellen. Auf Anfrage seitens BAYHOST konnten 2013 wieder Stipendien ausgeschrieben werden. Allerdings stellte sich heraus, dass lt. des neuen Vertrags zwischen Rumänien und Bayern nicht BAYHOST, sondern das *Rumaenicum* der Universität Regensburg diese Stipendien erhalten sollte. Die von BAYHOST bereits nominierten Kandidaten konnten über freie Kontingente des DAAD aber noch für ein Stipendium berücksichtigt werden. Die rumänische Seite klärt, inwieweit BAYHOST für 2014 Stipendienkontingente zur Verfügung gestellt werden können.

Um für die Sprachkursstipendien zu werben, versendet BAYHOST die Ausschreibungen in Form von Flyern an die Akademischen Auslandsämter der bayerischen Hochschulen, die entsprechenden Institute, Sprachlektoren und an die außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Zudem veröffentlichte BAYHOST die laufenden Ausschreibungen auf seiner Webseite ([www.bayhost.de](http://www.bayhost.de) → „Stipendien“) und nutzte auch Social Media wie z.B. facebook. Auf der BAYHOST-Webseite finden sich alle nötigen Informationen zum Bewerbungsverfahren und den Kursangeboten. Interessierte Studierende können sich zudem in der Rubrik „Alumni“ zur Vorbereitung auf ihren Aufenthalt Erfahrungsberichte ehemaliger Sommerkursstipendiaten ansehen. Die Erfahrungsberichte werden von allen Teilnehmern der Sommerkurse angefordert.

BAYHOST nimmt die Sommerkursstipendiaten in sein Alumni-Netzwerk auf, lädt Sie zum facebook Profil von BAYHOST ein und vernetzt sie zudem untereinander und mit Alumni anderer Programme: Die Sprachkursstipendiaten in Belgrad trafen sich beispielsweise mit serbischen Alumni des Programms „Willkommen in Deutschland“.

Im Jahr 2013 wurden folgende Sprachkursstipendien vergeben:

- **Bulgarien:** Neben den drei Stipendien stellte die bulgarische Seite ein weiteres Stipendium bereit (3x Sofia und 1x Veliko Tarnovo): LMU München (4). Insgesamt gingen fünf Bewerbungen ein.
- **Kroatien:** Vier Stipendien für die Slavistička Škola in Dubrovnik, 17 Bewerbungen. Stipendien: LMU München, Universität Regensburg, Universität Bamberg, Universität Augsburg.
- **Polen:** Leider erhielt BAYHOST das Angebot für die fünf Stipendien von polnischer Seite sehr kurzfristig und nur für die Kursorte Krakau und Lublin, die bereits in der Vorlesungszeit begannen und daher sehr ungünstig für die bayerischen Studierenden lagen. Aus diesem Grund erhielt BAYHOST für das sonst recht bewerberstarke Land nur 3 Bewerbungen, davon wurden



alle für ein Stipendium berücksichtigt: Akademie der Bildenden Künste Nürnberg, Universität Passau und Universität Würzburg, die beiden letzteren traten allerdings aus Termingründen vom Stipendium zurück.

- **Rumänien:** Von rumänischer Seite wurden (aus DAAD-Kontingenten) vier Stipendien vergeben: Universität Bamberg (3), LMU München.
- **Serbien:** Nachdem 2012 keine Stipendien zur Verfügung gestellt wurden, durfte BAYHOST 2013 erfreulicherweise zehn Stipendien ausschreiben. Insgesamt gingen zehn Bewerbungen ein, die alle für ein Stipendium berücksichtigt wurden: Universität Augsburg, FAU Erlangen-Nürnberg, LMU München (5), Universität Regensburg (3). Zwei Stipendiaten traten kurzfristig zurück, Ersatz konnte nicht mehr nominiert werden.
- **Slowakei:** Für ein Stipendium für die Sommerschule in Bratislava gingen bei BAYHOST vier Bewerbungen ein, Stipendium: Universität Bamberg. Das *Slovakicum* der Universität Regensburg erhielt wie in den Vorjahren eigene Stipendienkontingente.
- **Slowenien:** Von slowenischer Seite wurden aufgrund der Haushaltslage des Staates im Jahr 2013 keine Stipendien bereit gestellt.
- **Tschechien:** Wie in den Vorjahren wurden von tschechischer Seite mehr als die geplanten fünf Stipendienplätze zur Verfügung gestellt. Insgesamt wurden von tschechischer Seite neun Stipendien für Pilsen, Budweis und Prag vergeben, 19 Bewerbungen gingen ein. Stipendien: LMU München (3), Universität Bamberg (2), Universität Bayreuth (2), Hochschule Aschaffenburg (1), OTH Regensburg (1). Die beiden Stipendiatinnen der HAW Aschaffenburg und der OTH Regensburg traten allerdings kurzfristig zurück. Hinweis: Das *Bohemicum* Regensburg-Passau erhielt eigene Stipendienkontingente, die direkt vom *Bohemicum* verwaltet wurden.
- **Ungarn:** Von ungarischer Seite wurden vier Stipendien an verschiedenen Kursorten bereit gestellt. BAYHOST erhielt sieben Bewerbungen, die Stipendien gingen an: HAW Regensburg, HAW Aschaffenburg, Universität Regensburg, Universität Würzburg.

**Tab. 2.** Übersicht Sommerkurse im östlichen Europa

Ziel-länder	2008		2009		2010		2011		2012		2013	
	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.
BG	4	3	4	3	1	1	7	5+2	9	5+3	5	3+1
HR	9	4	9	4	15	4	15	4	12	4	17	4
PL	16	5	17	5	24	5	10	5+4	16	5	3	3
RO	3	2	/	/	/	/	/	/	-	-	4	2+2
SRB	7	7	5	5	6	1	18	8	-	-	10	10
SK	3	1	/	4	1	1	1	1	6	2	4	1
SLO	3	2	3	2	3	2	2	2	4	2	-	-
CZ	36	5+12	45	5+15	28	4+8	30	15+2	20	5+6	19	5+4
HU	4	3	4	3	9	4	8	4+2	7	4+1	7	4
<b>Gesamt</b>	<b>85</b>	<b>44</b>	<b>87</b>	<b>46</b>	<b>87</b>	<b>30</b>	<b>91</b>	<b>54</b>	<b>74</b>	<b>37</b>	<b>69</b>	<b>39</b>

Abkürzungen: Bew. – Bewerber; Stip. – Stipendien

Vor dem Hintergrund der geographischen Nähe zum Nachbarland Tschechien ist die Großzügigkeit der tschechischen Seite, die in diesem Jahr erneut Zusatzstipendien vergab, sehr zu begrüßen. BAYHOST nominiert hier immer ausreichend Ersatzkandidaten, sodass die tschechische Seite bei freien Kontingenten die bayerischen Studierenden flexibel nachrücken lassen kann. Zudem stellten erfreulicherweise Bulgarien und Serbien zusätzliche Stipendien zur Verfügung.

Neben den Bewerbern mit Studienschwerpunkt auf das östliche Europa (z. B. Bohemistik, Slavische Philologie, Ost-West-Studien und Osteuropastudien) interessieren sich für die Stipendienprogramme auch Studierende aus wirtschaftlichen, juristischen, technischen oder sozialen Studienrichtungen (z. B. Nanoscience, soziale Arbeit). Zudem gingen auch wieder einige Bewerbungen von Studierenden der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften ein, allerdings wünscht sich BAYHOST hier eine noch größere Resonanz und bemüht sich im kommenden Jahr hier stärker zu werben. Ziel ist eine bayernweite Streuung und nicht nur die Förderung von Studierenden an Hochschulstandorten mit Osteuropa-Spezialisierung wie Passau, Regensburg, München oder Bamberg.

### 5.3 Semesterstipendien der Partnerländer des Freistaates Bayern

Neben Sommerkursstipendien stellen die Partnerländer des Freistaates Bayern auch Semesterstipendien zur Verfügung. Die Nachfrage von Seiten der Studierenden bayerischer Hochschulen fällt hier geringer aus als bei den Sommerkursstipendien. Gründe hierfür sind u. a. die erschwerte Integration eines längeren, individuell organisierten Studienaufenthaltes in die Bachelor- sowie Masterstudiengänge und die Sprachkompetenz. Die Kenntnisse der jeweiligen Landessprachen reichen bei vielen Bewerbern noch nicht zu einem vollwertigen Studium aus und nicht überall gibt es ein ausreichendes Angebot in englischer Sprache. In einigen Ländern (z. B. Ungarn, Tschechien, Polen) sind die Stipendien für Studien in der jeweiligen Landessprache gedacht. Dies stellt vor allem eine Hürde für naturwissenschaftliche Bewerber dar. Hier wäre eine Öffnung für englischsprachige Angebote wünschenswert.

Die im Wintersemester 2010/11 erstmals ausgeschriebenen Semesterstipendien nach **Serbien** wurden 2013 nicht angeboten, da die Serbische Republik BAYHOST (wie schon 2012) kein Stipendienangebot zur Verfügung stellte.

Für die **Tschechische Republik** standen im akademischen Jahr 2013/14 ein Semesterstipendium für einen Studenten im Bachelor oder Masterstudiengang mit Schwerpunkt Bohemistik und ergänzend drei Stipendien für Doktoranden für ein bis zwei Semester zur Verfügung. Bei BAYHOST gingen sieben Bewerbungen ein, davon erhielten fünf Studierende ein Semester- bzw. Jahresstipendium: Universität Regensburg (2), LMU München (2) und Otto-Friedrich Universität Bamberg (1). Eine Stipendiatin trat wegen eines anderen Stipendiums zurück. BAYHOST durfte erneut eine Ausschreibung für das Sommersemester 2013 veröffentlichen und erhielt zwei Bewerbungen, eine Stipendiatin und eine Ersatzkandidatin wurden nominiert: LMU München und Universität Passau. Als freundliches Entgegenkommen akzeptierte die tschechische Seite weitere Bachelor-Studierende, da nur eine bzw. zwei Bewerbungen von Doktoranden eingingen.

Für die Studienaufenthalte in **Kroatien** erhielt BAYHOST 2013 eine Bewerbung (LMU München), die von BAYHOST nominierte Kandidatin wurde durch die kroatische Seite für ein Stipendium berücksichtigt.

Für die Semesterstipendien der Republik **Polen** gingen acht Bewerbungen ein, zwei Semester- und ein Jahresstipendium gingen an: TU München, Universität Bamberg und Universität Regensburg. Alle Stipendiaten wurden von polnischer Seite bestätigt. Aufgrund des kurzfristigen Stipendienangebots von polnischer Seite akzeptierte BAYHOST auch Bewerbungen per E-mail.

Für die Semesterstipendien der Republik **Ungarn** erhielt BAYHOST drei Bewerbungen von der Universität Bamberg, die von der ungarischen Seite akzeptiert wurden.

Für die Stipendien in der **Slowakei** ging 2013 bei BAYHOST keine Bewerbung ein.

BAYHOST bewarb die Stipendienprogramme durch Ausschreibungen an den bayerischen Universitäten und Hochschulen (Auslandsämter, Fakultäten, Koordinatoren der Masterprogramme). Die Betreuung der Stipendiaten übernahm BAYHOST in Kooperation mit den zuständigen Stellen im Partnerland; so weit möglich, werden für die Stipendiaten Alumni-Kontakte vor Ort hergestellt.

**Tab. 3.** Übersicht Semesterstipendien der Partnerländer des Freistaates Bayern

Ziel- länder	2008		2009		2010		2011		2012		2013	
	Bew.	Bew.	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.
HR	2	2	1	1	3	3	1	1	0	0	1	1
PL	/	/	1	/	4	2	2	1	1	1	8	3
SRB	/	/	/	/	1	1	1	1	/	/	/	/
SK	/	/	1	1	/	/	1	1	1	0	0	0
CZ	/	/	7	4	6	5	5	3	4	3	9	5
HU	/	/	/	/	2	/	2	1	1	1	3	3
<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>16</b>	<b>10</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>21</b>	<b>12</b>

Abkürzungen: Bew. – Bewerber; Stip. – Stipendien

#### 5.4 Sommersprachkursstipendien des Freistaates Bayern für ost- und südosteuropäische Partnerländer

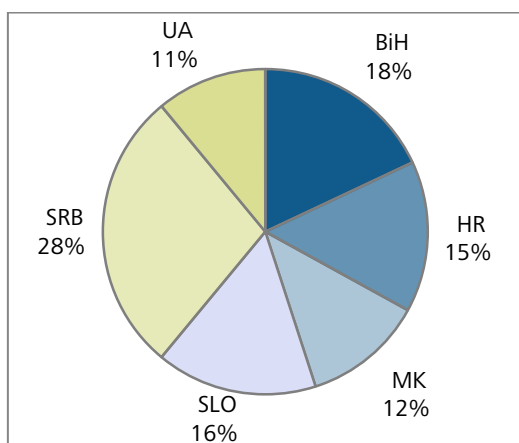
Die Bayerische Staatskanzlei ermöglichte im Sommer 2013 erneut 28 ost- und südosteuropäischen Studierenden die Teilnahme an Deutschsprachkursen bayerischer Universitäten. Wie in den Jahren zuvor übernahm BAYHOST die Ausschreibung, das Bewerbungs- und Auswahlverfahren. Bewerben konnten sich Studierende aus Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Mazedonien (FYROM), Serbien, Slowenien und der Ukraine.

Das Bewerbungsverfahren lief auf der BAYHOST-Webseite online über ein Formular, das 2013 überarbeitet und vereinfacht wurde. Zusätzlich mussten die Bewerber per Post ein Motivationsschreiben, Lebenslauf, Notenübersicht und ggf. Nachweise der Deutschkenntnisse einreichen, Beglaubigungen und Übersetzung sind nicht nötig. Auf der BAYHOST-Webseite erhielten die Studierenden weitere

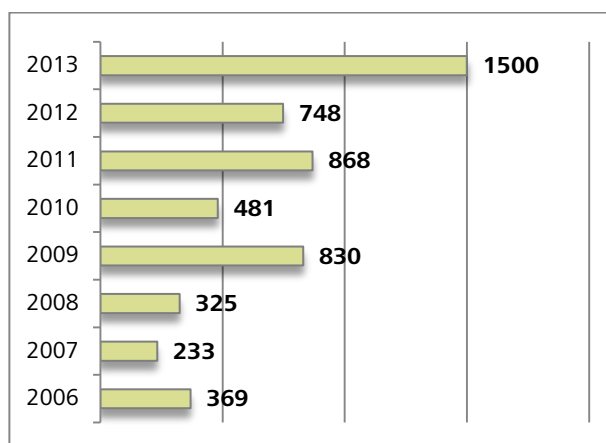
Informationen zum Stipendienprogramm sowie zu den einzelnen Sprachkursen. Darüber hinaus erweiterten und überarbeiteten die BAYHOST-Mitarbeiter den Online-Katalog mit Antworten auf häufig gestellte Fragen. Zusätzlich wurden interessierte Studierende individuell am Telefon oder per E-Mail beraten. Über die Erfahrungsberichte ehemaliger Stipendiaten auf der Alumniseite konnten Bewerber Näheres über den Ablauf der Kurse sowie Tipps und Hinweise zum Aufenthalt in Bayern erfahren.

Insgesamt registrierten sich für Sommersprachkurse in Bayern 2013 im Online-Formular 2.379 Bewerber, davon gingen ca. 1.500 Bewerbungen per Post vollständig und fristgemäß ein. Damit verzeichnete BAYHOST einen absoluten Bewerber-Rekord: Die Bewerberzahlen haben sich im Vergleich zu 2012 (748 Bewerbungen) mehr als verdoppelt, die Nachfrage überstieg dabei das Stipendienangebot um das 53-fache. Für die Sommerkursstipendien bewarben sich 442 Studierende aus Bosnien und Herzegowina, 354 aus Kroatien, 288 aus Mazedonien, 375 aus Slowenien, 679 aus Serbien sowie 261 aus der Ukraine. Für Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Slowenien, Mazedonien und die Ukraine standen jeweils vier Stipendien, für serbische Studierende acht Stipendien zur Verfügung.

**Abb. 2.** Bewerberanteile für Sommerkursstipendien 2013 nach Ländern



**Abb. 3.** Bewerberzahlen für Sommerkursstipendien 2006–2013



BAYHOST aktualisierte 2013 für die Stipendien-Werbung seine Verteiler und leitete die Ausschreibung per E-Mail an die Akademischen Auslandsämter, die Germanistiken, Career Service, Botschaften, DAAD-Lektoren, Goethe-Institute sowie seine Alumni in den entsprechenden Ländern weiter. Besonders aus Serbien erhielt BAYHOST viele Bewerbungen, dies kann u.a. auf das von 2008 bis 2012 jährlich durchgeführte Programm „Willkommen in Deutschland“ zurückgeführt werden. Erfahrungsgemäß funktioniert Werbung über die Alumni-Netzwerke sehr gut. Insgesamt gingen vier der insgesamt acht Serbien-Stipendien an – da qualitativ sehr gut – ehemalige Teilnehmer des Programms „Willkommen in Deutschland“, ca. 20 Alumni dieses Programms hatten sich bei BAYHOST beworben.

Neben den Stipendiaten ernennt BAYHOST immer auch Ersatzkandidaten, um im Falle von Rücktritten Stipendiaten im Nachrückverfahren berücksichtigen zu können. 2013 traten aus Kroatien und Serbien jeweils zwei Stipendiaten und aus Mazedonien ein Stipendiat von der Förderung zurück; Gründe waren: Förderung durch den DAAD (2), anderweitige Verpflichtungen (2) und gesundheitliche Probleme (1).

Bei der Auswahl der Stipendiaten werden neben fachlichen Qualifikationen folgende Kriterien beachtet: Fachrichtung (MINT bevorzugt), Deutsch- bzw. weitere Fremdsprachenkenntnisse (wurden aufgrund der Bewerberlage als großer Vorteil gewertet), Stipendien, bisherige Auslandsaufenthalte, Praktika und berufliche Erfahrungen. Ferner wird darauf geachtet, dass nicht ausschließlich Kandidaten aus den jeweiligen Hauptstädten gefördert werden. Soweit qualitativ gute Bewerbungen vorliegen, werden gezielt auch Bewerber/innen aus den Regionen berücksichtigt.

Die Stipendien für Bosnien und Herzegowina gingen an Studierende aus Sarajevo (2) und Tuzla (2). Die vier kroatischen Stipendiaten kamen aus Osijek (1) und Zagreb (3); die vier mazedonischen Stipendiaten aus Skopje. Die acht Stipendien für Serbien gingen an Studierende der Universitäten in Belgrad (5), Niš (2) und Kragujevac (1). Die slowenischen Stipendiaten studieren in Ljubljana (3) und in Maribor (1). Die ukrainischen Stipendiaten kamen aus Charkiw, Tscherniwzi, Iwano-Frankiwsk und Sumy.

#### **Abb. 4.** BAYHOST-Stipendiaten aus Kroatien und Serbien in München



Die Bewerber konnten aus dem Kursangebot fünf bayerischer Universitäten wählen, die BAYHOST aufgrund ihres kostengünstigen Angebots sowie der unterschiedlichen Kursniveaus (Grund-, Mittel- und Oberstufe) ausgewählt hatte. Die Stipendiaten absolvierten im Sommer 2013 Deutschkurse an den Universitäten Bamberg (3), Bayreuth (6), München (6), Passau (9) und Regensburg (4). Die Sprachkursstipendien umfassten Kursgebühr und Unterkunft sowie ein Taschengeld für die Verpflegung. Die Bewerber wählten im Online-Formular die Kursorte (1. und 2. Wahl) sowie das Kursniveau selbst aus. BAYHOST versuchte bei der Vergabe der Stipendien die Kurswünsche der Bewerber bestmöglich zu berücksichtigen, achtete aber ebenso auf die Kurserfordernisse sowie auf die Einhaltung der vereinbarten Kontingente. Nach Abschluss des Aufenthaltes in Bayern sind die Stipendia-

ten verpflichtet, einen kurzen Bericht über ihren Aufenthalt einzureichen. Die Resonanz in den Erfahrungsberichten der Stipendiaten ist durchweg positiv.

Für die Regensburger Sommerkursstipendiaten organisierte BAYHOST ein gemeinsames Mittagessen in Regensburg. Aus zeitlichen Gründen war es den BAYHOST-Mitarbeitern leider nicht möglich, weitere Stipendiaten an anderen Kursorten zu treffen. Dafür vermittelte BAYHOST aber Kontakte zu den Jahresstipendiaten des Freistaates Bayern an den jeweiligen Kursorten, sodass sich die Stipendiaten beider Programme treffen und austauschen konnten. Ein Anliegen BAYHOSTs ist es, die Stipendiaten bzw. Alumni verschiedener Programme untereinander zu vernetzen und in die Arbeit von BAYHOST einzubinden. Zudem haben etliche der Sommerkursstipendiaten Interesse geäußert, sich auch für die Jahresstipendien zu bewerben.

## 6 Alumni- und Netzwerkarbeit

### 6.1 Alumni-Akademie „Korruption“

Auch 2013 erhielt BAYHOST eine Förderung durch den DAAD für seine nunmehr 3. Alumni-Akademie, die vom 26. bis 30. Juni 2013 zum Thema „Korruption“ in Regensburg stattfand. BAYHOSTs Ziel ist es, nicht nur die fachliche und berufliche Qualifikation zu erhöhen, sondern auch die soziale Kompetenz und Persönlichkeitsentwicklung unserer Alumni zu fördern. Das Thema der Akademie „Korruption“ ist im öffentlichen Diskurs der meisten europäischen Länder hochaktuell. Für unsere Alumni aus Mittel- und Osteuropa handelt es sich dabei nicht „bloß“ um ein Thema der vielen Medienberichte und -skandale, sondern sie werden mit dem Problem Korruption regelmäßig im Alltag konfrontiert. Die dritte BAYHOST-Alumni-Akademie offerierte eine Plattform für den Austausch zu diesem Problemfeld und sensibilisierte für den persönlichen Beitrag des Einzelnen zu verantwortungsbewusstem Handeln.

In diesem Jahr erweiterte BAYHOST seine Zielgruppe: Alle Interessenten aus Mittel-, Ost- und Südosteuropa, die mehr als drei Monate an einer deutschen Hochschule verbrachten und (davor, währenddessen oder danach) an einem BAYHOST-Programm teilnahmen, waren zur Bewerbung eingeladen. Neben den ehemaligen Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten des Freistaates Bayern gehören dazu ehemalige Teilnehmer der BAYHOST-Akademie DaF und der Sommersprachkurse für Deutsch. Insgesamt nahmen an der diesjährigen Akademie 21 BAYHOST-Alumni aus zwölf Ländern teil.

Das Programm der Akademie erstreckte sich über fünf Tage (Anreise Mittwoch, 26. Juni 2013, und Abreise Sonntag, 30. Juni 2013). Als Format wurde erneut das Prinzip der Klausurtagung gewählt, mit dem wir sehr gute Erfahrungen gemacht haben. Eröffnet wurde das Akademieprogramm am Anreisetag mit einer Dinner Speech des Journalisten und zugleich BAYHOST-Alumnus Robert Bayer, der historische und gegenwärtige Einblicke in das Phänomen Korruption gab und den aktuellen öffentlichen Diskurs in den EU-Ländern rekonstruierte. Anschließend folgten drei Seminartage.

Methodologisch knüpfte die Akademie an die beiden ersten BAYHOST-Alumni-Akademien an, indem sie sich erneut durch den Einsatz interaktiver Methoden auszeichnete. Am Vormittag des zweiten Akademietages nahmen die Teilnehmer am Planspiel „Der korrupte Akteur“ teil. Dieses basierte auf einer Unternehmenssimulation und ermöglichte herauszufinden, welche motivationalen, emotionalen und kognitiven Komponenten bei einer korruptionsträchtigen Entscheidung wirksam sind. Von besonderem Interesse waren dabei die Rechtfertigungsstrategien korrupten Handelns. Beim Einsatz des Planspiels orientierte sich BAYHOST nicht zuletzt am aktuellen Stand der Korruptionsforschung: Im Jahr 2008 setzte Dr. Tanja Rabl dieses Planspiel im Rahmen ihrer Dissertationsstudie ein.

Am Nachmittag des zweiten Akademietages gab Dr. Peter Loos (Universität der Bundeswehr München) den Teilnehmern Einblicke in die Methode der qualitativen Sozialforschung Gruppendiskussion / Fokusgruppen. Er erläuterte die Grundprinzipien dieser Methode und probierte sie anschließend mit den Teilnehmern aus. Abschließend zeigte er anhand von Beispielen aus seiner Forschungspraxis



(Stadtsoziologie, Jugendsoziologie), wie man die Ergebnisse von Gruppendiskussionen analysiert und auswertet (sog. Dokumentarische Methode).

Am nächsten Akademietag bereiteten sich die Alumni auf die Durchführung der eigenen Fokusgruppen vor. Sie erarbeiteten dafür unter Anleitung von Maxim Gatskov, BAYHOST-Team, einen Diskussionsleitfaden (siehe Anhang). Die Leitfrage der Fokusgruppen lautete: Inwiefern betrachten die Studierenden aus MOE-Ländern Korruption als ein großes Problem und in welchem normativen Kontext ist es bei ihnen verankert? Die Rolle der Diskutanten / Interviewten übernahmen dabei die hinzugekommenen aktuellen Jahrestipendiaten (20 Personen); die Alumni konnten ihre neu erlernten Kenntnisse von der Theorie in die Praxis umsetzen und moderierten bzw. beobachteten die Diskussionen. Anschließend stellten die Gruppen ihre Ergebnisse im Plenum vor.

**Abb. 5.** Teilnehmer der 3. BAYHOST Alumni-Akademie „Korruption“ in Regen



Durch den Einsatz des Planspiels und der Fokusgruppen wurde das Phänomen der Korruption auf zwei Ebenen betrachtet: zum einen als eine individuelle Neigung (Mikroebene) und zum anderen als eine soziale Systemeigenschaft (Makroebene). Diese beiden Ebenen wurden am dritten Akademietag auch von Prof. Dr. Peter Graeff (Universität der Bundeswehr München) aufgegriffen. In seinem Vortrag präsentierte er den aktuellen Stand der Korruptionsforschung – ökonomische, psychologische und soziologische Ansätze – und stellte einige empirische Ergebnisse vor. Abschließend führte Prof. Graeff eine Diskussion über die Prinzipien und mögliche Wege der Korruptionsbekämpfung mit den Alumni und Stipendiaten.

BAYHOST konnte seine dritte Alumni-Akademie sehr gut realisieren, dies spiegelt sich auch in den Meinungen der Teilnehmer wieder: Die Evaluation der Veranstaltung fiel erneut eindeutig positiv aus. Alle 21 Alumni stimmten zu, dass die Inhalte der Akademie sowohl für ihre berufliche Entwicklung als auch für das Herkunftsland relevant waren. 19 von 21 sahen ihre Erwartungen an die Veranstaltung erfüllt oder sogar voll erfüllt. Besonders gut gefielen den Teilnehmern die praktische Übung der Fokusgruppen sowie der überaus spannende Vortrag von Professor Graeff.

Wie in den vergangenen Jahren haben die Teilnehmer die Organisation der Akademie durchweg positiv beurteilt und lobten BAYHOST für ein spannendes Konzept. Der „bayerische Abend“ am dritten Akademietag, der als das wichtigste Element des kulturellen Rahmenprogramms gedacht war, spielte auch zentral im Hinblick auf die Annäherung zwischen den Alumni und den aktuellen Jahrestipendiaten eine große Rolle; er kam bei den beiden Gruppen sehr gut an.



## 6.2 Stipendiatenseminar „Wahlen in Deutschland und Europa“

Anlässlich der deutschen Bundestagswahlen im September 2013 widmete BAYHOST sein jährlich stattfindendes Jahresstipendiatenseminar dem Thema „Wahlen in Deutschland und Europa“ und lud alle Jahresstipendiaten 2013/14 vom 22. bis 24. November nach Regensburg ein. Folgende Fragen standen im Fokus des Seminars: Wie funktionieren Wahlen in Deutschland? Welche Wahlergebnisse konnten die Parteien einfahren und welche Regierungskoalitionen gab bzw. könnte es geben? Neben einer kurzen Einführung zum Wahlzyklus von Maxim Gatskov (BAYHOST) referierten zu diesen und weiteren Fragen die Experten Andreas Friedel (Universität Regensburg) und Prof. Dr. Thomas Saalfeld (Universität Bamberg).

**Abb. 6.** Jahresstipendiaten des Freistaates Bayern aus neun Ländern in Regensburg



Um herauszufinden, welche Themen im deutschen Wahlkampf aktuell waren, füllte BAYHOST gemeinsam mit den Stipendiaten in einem Experiment den Wahl-O-Mat der *Bundeszentrale für politische Bildung* aus – vor allem die deutsche Energiepolitik und die Frauenquote wurden besonders rege diskutiert. Aber auch andere Länder kamen zur Sprache: In Eigenbeiträgen stellten Stipendiaten die Wahlsysteme und die letzten Wahlergebnisse in der Ukraine, Tschechien, Ungarn, Bulgarien und die Europawahlen in Kroatien vor.

Abgerundet wurde das Programm durch eine Führung durch das Alte Rathaus in Regensburg und einen gemeinsamen Kinoabend. Zusätzlich standen die BAYHOST-Mitarbeiter für Fragen rund um das Stipendienprogramm und die Verlängerungsanträge zur Verfügung. Die Rückmeldung der Stipendiaten zeigt, dass das jährliche Seminar als Plattform für den Austausch zwischen den Stipendiaten, aber auch mit den BAYHOST-Mitarbeitern sehr gut genutzt und als wertvoll betrachtet wird.

### **6.3 Planung der Alumni-Akademie „Helden und Antihelden: Historische Persönlichkeiten im politischen Diskurs“**

Für 2014 bewarb sich BAYHOST erneut um die Förderung einer Alumni-Akademie beim DAAD. Gemäß der neuen BAYHOST-Strategie sollte diese nicht allein, sondern in Kooperation mit einer bayerischen Hochschule veranstaltet werden. Über die beiden Hochschulverbände erfragte BAYHOST das Interesse der Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften und erhielt zwei Rückmeldungen. BAYHOST entschied sich für die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt als Partner, da diese eine große Zahl an Alumni in Mittel- und Osteuropa hat, jedoch bisher noch keine Akademie dieser Art zur Kontaktpflege mit diesen veranstaltete.

Mit dem Lehrstuhl für Mittel- und Osteuropäische Zeitgeschichte und dem Zentralinstitut für Mittel- und Osteuropastudien (ZIMOS) wurde das Thema „Helden und Antihelden: Historische Persönlichkeiten im politischen Diskurs“ erarbeitet. Am 11. Juni trafen sich die BAYHOST-Mitarbeiter mit den Projektpartnern und dem Leiter des Akademischen Auslandsamtes in Eichstätt, um den DAAD-Antrag zu besprechen.

Erfreulicherweise wurde der Antrag bewilligt. Von der neuen Form der Alumni-Akademie können beide Seiten profitieren: BAYHOST bringt seine Expertise im Projektmanagement von DAAD-Alumni-Akademien von der Antragstellung bis zur Umsetzung ein, während die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt die Akademie durch ihre fachliche Kompetenz und ihre eigenen Alumnikontakte bereichert. Es wurde entschieden, die Akademie für Alumni aller bayerischen Hochschulen in Mittel- und Osteuropa zu öffnen. BAYHOST wird damit dem Auftrag gerecht, die Kontakte der einzelnen bayerischen Hochschulen zu stärken und so zu bündeln, dass sie auch von anderen Hochschulen genutzt werden können.

### **6.4 Abschluss und Evaluation des Serbien-Projekts „Willkommen in Deutschland“**

BAYHOST führte 2012 zum vorerst letzten Mal im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und der Deutschen Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GIZ) sowie der Bayerischen Staatskanzlei das Programm „Willkommen in Deutschland – Dobrodošli u Nemačku“ für serbische Studierende durch. Das übergeordnete Ziel des zweiwöchigen Besuchsprogramms war die Unterstützung des Heranführungsprozesses Serbiens an die EU und die Verbreitung der demokratischen Werte und Ziele der EU.

In der ersten Jahreshälfte 2013 schloss BAYHOST das Projekt mit einer entsprechenden Berichterstattung und einem Verwendungsnachweis bei der GIZ ab. Zudem nahmen die BAYHOST-Mitarbeiter im Februar 2013 an einem Evaluierungstreffen in der Deutschen Botschaft in Belgrad teil. Dort präsentierten sie ihren Projektpartnern und den serbischen Studierenden des Jahrgangs 2012 die sehr positiven Evaluierungsergebnisse des Programms sowie eine Verbleibstudie der Alumni 2008-2012, die BAYHOST im Januar/Februar 2013 extra dafür erstellte. Vor Ort wurden auch Argumente für eine Fortführung bzw. eine Weiterentwicklung des Projekts gesammelt; BAYHOST wie auch alle Projektpartner (Deutsche Botschaft Belgrad, Europäische Bewegung Serbiens und die Belgrader Ver-

treter der deutschen politischen Stiftungen) wünschen sich eine Fortführung des Programms und erachten das Projekt als äußerst wirkungsvoll. BAYHOST hat in seinem Abschlussbericht an die GIZ entsprechend darauf hingewiesen und angeboten, die Ergebnisse des Programms direkt im BMZ vorzustellen. Bislang ist hierzu seitens der GIZ bzw. des BMZ keine Rückmeldung bei BAYHOST eingegangen.

Den Bericht mit Zusatzmaterial für das Jahr 2012 sendet die Geschäftsstelle bei Interesse gern zu; auf direkte Anlage wird wegen des Umfangs verzichtet.

## 7 Nachwuchskräfte mit Regionalkompetenz – Praktikumsbörse

### 7.1 Beratung bei der Suche nach einem Praktikumsplatz

Im vergangenen Jahr beriet BAYHOST insgesamt 87 Studenten bei der Suche nach einem Praktikumsplatz. Davon waren 45 aus Bayern (Outgoings) und 42 aus den Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas (Incomings). Länderschwerpunkte unter den Anfragen der bayerischen Studierenden waren bei Nennung mehrerer Länder Russland und die Ukraine (26 Mal genannt), Polen (13), Tschechien (13), die Länder des Westbalkans (12).

**Tab. 4.** Praktikumsanfragen Outgoing/Incoming

Outgoings – nach Zielländern*		Incomings – nach Herkunftsländern	
Baltikum (EE, LV, LT)**	5	Bosnien und Herzegowina	5
Belarus	4	Bulgarien	3
Bosnien und Herzegowina	2	Georgien	1
Bulgarien	2	Kroatien	2
Kasachstan	1	Mazedonien (FYROM)	1
Kroatien	4	Rumänien	4
Montenegro	1	Serbien	5
Polen	13	Slowakei	1
Rumänien	4	Slowenien	1
Russland	14	Tschechien	5
Serbien	4	Polen	10
Slowakei	4	Ukraine	1
Slowenien	1	Ungarn	2
Tschechien	13	<b>Gesamt</b>	<b>41</b>
Ukraine	12		
Ungarn	4		
<b>Gesamt</b>	<b>88</b>		

\*Einige Anfragen nannten mehrere Länder als potenzielles Ziel.

\*\*Die Anfragen bezogen sich stets auf alle drei baltischen Staaten

Die Studierenden erhielten zunächst Informationen über Unternehmen und Einrichtungen, die in den gewünschten Zielländern Praktika anbieten. Dabei wurden von den Interessenten unter anderem Informationen über Ihren Studiengang, die gewünschte Tätigkeit im Praktikum, sowie Sprachkompetenzen erfasst.

In vielen Fällen recherchierte und kontaktierte BAYHOST potentielle Praktikumsgeber im In- und Ausland und erkundigte sich nach den Bedingungen und Angeboten für Praktika. Dabei wurden insgesamt 41 Unternehmen in Deutschland, Österreich, Polen, Russland, der Ukraine, Tschechien, Kroatien, Ungarn, Serbien, der Slowakei, Rumänien und Slowenien schriftlich und / oder telefonisch kontaktiert. Die allermeisten bieten Praktika an und wurden, sofern es sich um die erste Kontaktaufnahme handelte, in die Datenbanken der Praktikumsbörse integriert.

Auch 14 Non-Profit-Organisationen (NPOs) in Deutschland, Rumänien, Litauen, der Ukraine, Bosnien und Herzegowina, Tschechien und Polen wurden angefragt. In zehn Fällen waren Praktika möglich.

Angebote über ausgeschriebene Praktika von insgesamt 35 Unternehmen aus Deutschland, der Ukraine, Russland, Rumänien, Tschechien, Polen, Ungarn und Serbien erreichten BAYHOST mit der Bitte um Bekanntmachung. Diese Angebote wurden auf der Internetseite veröffentlicht und an Interessenten weitergeleitet. Die Fachrichtungen der Interessenten deckten wieder ein breites Spektrum ab, u.a.:

**Tab. 5. Fachrichtungen der Praktikumsuchenden**

Interdisziplinäre Studiengänge mit explizitem Bezug zum östlichen Europa	<b>9</b>
Geisteswissenschaften	<b>4</b>
Sozialwissenschaften	<b>12</b>
Wirtschaftswissenschaften	<b>22</b>
Rechtswissenschaften	<b>6</b>
Naturwissenschaften	<b>6</b>
Ingenieurwissenschaften	<b>13</b>

Von den Incoming-Anfragen entfielen wieder besonders viele auf Studierende der MINT-Fächer, was angesichts des aktuellen Fachkräftebedarfs in diesem Bereich hervorzuheben ist. Jedoch hatten gerade Studenten der Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften die größten Schwierigkeiten bei der Suche, da ihre Deutschkenntnisse oft sehr gering sind und die Praktika trotz der Internationalität in den Unternehmen meist sehr gute deutsche Sprachkenntnisse voraussetzen.

Gefragt waren bei den Outgoings vor allem Praktika in Wirtschafts-, Finanz- und Beratungsunternehmen, technische und naturwissenschaftliche Tätigkeiten (Mechatronik, Landwirtschaft, Architektur) sowie bei kulturellen und Bildungseinrichtungen (Sprachzentren, Goethe-Institute, Deutsch als Fremdsprache, etc.).

## 7.2 Vermittlung und Förderung von Praktika

2013 konnten 34 Praktika durch BAYHOST vermittelt oder gefördert werden. Die Ukraine avancierte zum absoluten Spitzenreiter der Outgoings. Die Partnereinrichtungen von BAYHOST, *das Bayerische Haus Odessa* und das Zentrum *Gedankendach* in Tscherniwzi nehmen regelmäßig Praktikanten aus Bayern auf. Auch das Deutschzentrum an der Universität in Charkiw schreibt regelmäßig Praktika aus und nutzt BAYHOST zur Verbreitung seiner Angebote. Jeweils ein verwaltungs-/politikwissenschaftliches Praktikum beim „Odessa Regional Institute for Public Administration“ sowie ein wirtschaftswissenschaftliches Praktikum bei der Delegation der Deutschen Wirtschaft in der Ukraine in Kiew kamen ebenfalls zustande.

**Tab. 6.** Vermittelte und/oder geförderte Praktika 2013

<b>Herkunfts- bzw. Zielländer</b>	<b>nach</b>	<b>aus</b>
Bosnien-Herzegowina	1	1
Bulgarien	1	0
Deutschland	7	24
Kroatien	1	1
Polen	2	3
Rumänien	3	1
Russland	2	0
Serbien	1	1
Slowakei	2	1
Tschechien	4	1
Ukraine	9	1
Ungarn	1	0
<b>Gesamt</b>	<b>34</b>	<b>34</b>

### 7.3 Kooperation mit anderen Organisationen

Am 15. Mai nahm Herr Neetz am „Wirtschaftstag Ukraine“ der Nordbayerischen IHKs in Nürnberg teil, nahm Kontakt zu ukrainischen und deutschen Unternehmen für die Praktikumsbörse auf, informierte sich über die Tätigkeitsfelder deutscher Unternehmen, die in der Ukraine produzieren und bot an, die Unternehmen bei der Suche nach Praktikanten mit Regionalkompetenz zu unterstützen. Ein Teilnehmer reiste in der Folge nach Regensburg und sprach mit Herrn Djukić und Herrn Neetz über mögliche künftige Kooperationen bei der Vermittlung von und Suche nach Fachkräften mit Osteuropaexpertise.

Am 27. Juni 2013 fuhr Herr Neetz nach Pilsen und nahm an einer Besprechung der regionalen Wirtschaftskammer Pilsen und der Region Ostbayern teil und knüpfte auch dort wertvolle Kontakte für die Praktikumsbörse.

Auch 2013 konnten erfolgreich zwei Praktikanten aus Bayern für das Projekt „Energieeffizienz in der Region Odessa“ vermittelt werden, welches in Zusammenarbeit mit dem *Bayerischen Haus Odessa* bereits im zweiten Jahr stattfindet und aufgrund der positiven Resonanz 2014 fortgeführt wird.

### 7.4 Abschluss und Evaluation des LEONARDO-Projekts „Go to work!“

Von 2011 bis 2013 war BAYHOST Projektpartner von „Go to work! Polish young professionals on European labour market“. 2013 wurde das Projekt mit dem letzten von 10 Praktika von Absolventen der Schlesischen Universität Katowice in Bayern abgeschlossen. BAYHOST erstellte eine Präsentation für die Evaluation des Projekts. Die Erfahrungen waren positiv, v.a. im Hinblick auf die hohe fachliche Qualifikation der polnischen Absolventen. Ein Praktikum wurde durch das aufnehmende Unternehmen sogar verlängert.

Eine Schwierigkeit im Projekt hatte darin bestanden, dass die Profile der Absolventen, die alle aus den Fachrichtungen Biotechnologie, Biologie und Geologie kamen, z. T. sehr spezifisch waren und nicht genau dem Fachkräftemangel auf dem deutschen Arbeitsmarkt entsprachen. Die Bewerbungsunterlagen mussten intensiv überarbeitet werden, da sie nach den hiesigen Gepflogenheiten zu wenige Informationen enthielten und die Studieninhalte der Kandidaten erklärungsbedürftig waren.

Ein weiterer Nachteil des LEONARDO-Projekts bestand in der Notwendigkeit, eine bestimmte Zahl von Praktikumsplätzen zu garantieren, obwohl Praktika nach dem Prinzip von Angebot und Nachfrage vergeben werden. Sinnvoller wäre für zukünftige Projekte die Eigenverantwortung der Bewerber für die Akquisition eines Praktikumsplatzes bei beratender Unterstützung durch Partner wie BAYHOST.

## 8 Mobilitätsbeihilfen

Mit Mobilitätsbeihilfen förderte BAYHOST erneut Forschungsaufenthalte von fortgeschrittenen Studierenden und Doktoranden (incoming und outgoing) und Praktika im östlichen Europa. Erstmals bot BAYHOST Mobilitätsbeihilfen für Reisen zur Kooperationsanbahnung von Lehrenden bayerischer Hochschulen an. Die Anbahnung von Kooperationen in Forschung und Lehre erfordert ein erstes persönliches Treffen, um die Voraussetzungen zu prüfen und ggf. Förderanträge und Konzepte zu entwickeln. Die Lehrstuhlbudgets für Auslandsreisen sind in der Regel sehr knapp und auch aus anderen Quellen lassen sich derartige „Erstgespräche“ nur schwer finanzieren. Diese neue Förderschiene von BAYHOST wurde gut angenommen. Interessanterweise gingen 4 der 5 beantragten und geförderten Reisen nach Russland.

Dank der Übertragung von Restmitteln konnte BAYHOST im August 2013 nochmals eine Sonderausschreibung von Mobilitätsbeihilfen veröffentlichen. Gemäß der Entscheidung, Russland stärker in die Arbeit von BAYHOST einzubeziehen, wurde in der Sonderausschreibung zu Anträgen für akademische Projekte mit Russland im Wintersemester 2013/14 aufgerufen. Neben Forschungsaufenthalten und Reisen zur Kooperationsanbahnung wurde auch die Förderung internationaler akademischer Projekte, wie z.B. Besprechungen von Forschungsanträgen, Fachexkursionen und Sommer Schulen angeboten. Zahlreiche bayerische Hochschulen bauen derzeit neue Kooperationen mit russischen Hochschulen auf. Entsprechend groß war die Resonanz auf die Ausschreibung.

### 8.1 Fortgeschrittene Studierende und Doktoranden

Antragsteller	Hochschule in Bayern	Fortgeschrittene Studierende / Doktoranden	Projekt
Prof. Dr. Franz G. Mertens Theoretische Physik	Universität Bayreuth	Hr. O. Volkov, Kiew	Forschungsreise nach Bayreuth: „Vortex-Antivortex Supelattices Induced by Spin-Polarized Current in Ferromagnetic Stripes“; Mitte Juni – Mitte Juli 2013, Dissertation
Prof. Dr. Dirk Holtbrügge Lehrstuhl für Internationales Management	FAU Erlangen-Nürnberg	Fr. A. Denevga, fortgeschrittene Studierende (Bachelor) der russischen Academy of Labor and Social Relations, Moskau	Forschungsprojekt „Ethische Einstellungen von Führungskräften und Mitarbeitern in Russland“, März – September 2013
Prof. Dr. Rudolf Streinz Lehrstuhl für öffentliches Recht und Europarecht	LMU München	20 Studierende der LMU und Universität Augsburg	Grundlagenseminar und Exkursion; „Juristische und politikwissenschaftliche Dimensionen multiethnischen Zusammenlebens auf dem Balkan - Beispiel Mazedonien“; 04.–09.10.2013
Prof. Dr. Armin Engländer Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht, Wirtschaftsstrafrecht und Rechtsphilosophie	Universität Passau	10 fortgeschrittene Studierende der Staatsuniversität St. Petersburg	Russisch-Deutsches Seminar im Strafprozessrecht an der Universität Passau; 28.4.–4.5.2013



Prof. Dr. Robert Esser Lehrstuhl für Dt., Europ. und Int. Strafrecht und Strafprozessrecht sowie Wirtschaftsstrafrecht	Universität Passau	8 fortgeschrittene Studierende der Universität Iwanowo	Deutsch-Russisches Seminar Menschen- rechtsschutz im Strafverfahren SS2013 an Universität Passau; 9.–13.4.2013
Prof. Dr. Robert Esser Lehrstuhl für Dt., Europ. und Int. Strafrecht und Strafprozessrecht sowie Wirtschaftsstrafrecht	Universität Passau	10 fortgeschrittene Studierende der Universität Danzig	Deutsch-Polnisches Seminar: Europäisches Menschenrechtsschutz im Strafverfahren SS2013 an Uni Passau: 9.–15.6.2013
Prof. Dr. Christian Thies Professur für Philosophie	Universität Passau	Hr. M. Mendyka	Teilnahme an International Berkeley Conference in Krakau; August 2013, Dissertation
Prof. Dr. Bernhard Stahl Lehrstuhl für Internationale Politik	Universität Passau	Herr Mladenov, Universität Passau	„Der Europäisierungsprozess in Serbien“; Forschungsaufenthalt in Serbien; 29.08.– 17.09.2013, Dissertation
Prof. Dr. Walter Koschmal Europaeum.Ost-West-Zentrum	Universität Regensburg	8 fortgeschrittene Studierende der Universität Cluj-Napoca, Rumänien	Tandem-Programm Regensburg – Cluj in Regensburg vom 07.–14.07.2013
Prof. Dr. Walter Koschmal Europaeum.Ost-West-Zentrum	Universität Regensburg	8 fortgeschrittene Studierende der Universität Pécs, Ungarn	Tandem-Programm Regensburg – Pécs in Regensburg vom 30.06.–07.07.2013
Prof. Dr. Walter Koschmal Europaeum.Ost-West-Zentrum	Universität Regensburg	8 fortgeschrittene Studierende der Universität Łódź, Polen	Tandem-Programm Regensburg – Łódź in Regensburg vom 30.06.–07.07.2013
Prof. Dr. Walter Koschmal Europaeum.Ost-West-Zentrum	Universität Regensburg	9 fortgeschrittene Studierende der Föderalen Universität Kasan, Russland	Tandem-Programm Regensburg – Kasan in Regensburg vom 6.10.–13.10.2013
Prof. Dr. Ulf Brunnbauer Lehrstuhl für Geschichte Südost- und Osteuropas	Universität Regensburg	Fr. M. Brenner	Forschungsaufenthalt (Dissertation: „Prijeđor: Lokale, staatl., transnat. Gedäch- tnisse in einer Nachkriegsgesellschaft“) in Bosnien-Herzegowina; 08.07.–23.08.2013
Prof. Dr. Hermann Scheuringer Lehrstuhl für Deutsche Philologie	Universität Regensburg	Fr. S. Rakovać, Bosnien- Herzegowina	Forschungsaufenthalt in Regensburg, Dissertation
Prof. Dr. Birgit Terhorst Lehrstuhl für physische Geographie und Bodenkunde	JMU Würzburg	Hr. T. Sprafke, JMU Würzburg	Forschungsaufenthalt in Russland (Disser- tation: „Regionale Klima- und Landschafts- entwicklung der letzten Glazial-Interglazial Zyklen“)

## 8.2 Praktika im östlichen Europa

Zielland	Hochschule in Bayern	Studienfach des Praktikanten	Gastorganisation
Tschechien	HAW Amberg-Weiden	Sprachen, Management, Technologie	Fa. Lintech in Domažlice; 1.9.2013–31.1.2014
Kroatien	Universität Bayreuth	Geoökologie – Umweltnatur	Institut Ruđer Bošković, Zagreb; 05.08.–08.09.2013
Rumänien	Universität Bayreuth	Geoökologie – Umweltnatur	Bio-Imkerei in Hahnbach (Hamba); 03.03.–05.04.2013
Bulgarien	Universität Bayreuth	BWL	L end K Group GmbH in Burgas; 12.02.– 05.04.2013
Ungarn	HAW Coburg	Soziale Arbeit	TASZ Budapest; 01.04.–29.09.2013
Slowakei	FAU Erlangen- Nürnberg	Maschinenbau	VW Slovakia in Bratislava; 17.06.–29.11.2013

Rumänien	FAU Erlangen-Nürnberg	Rechtswissenschaft	Wirtschaftskanzlei Schindhelm & Asociatii SCA in Bukarest; 01.10.–31.12.2013
Rumänien	FAU Erlangen-Nürnberg	Ökonomie, Politikwissenschaften	ADJ Arbeitsgemeinschaft Deutscher Jugendorganisationen in Hermannstadt/Sibiu; 18.02.–31.03.2013
Russland	LMU München	Elitestudiengang Osteuropastudium	„EU-Russland-Dialog“ KAS St. Petersburg
Ukraine	LMU München	Elitestudiengang Osteuropastudien	International Women's Right Center "La Strada – Ukraine" in Kiew; 11.03.–05.04.2013
Polen	Evangelische Hochschule Nürnberg	Soziale Arbeit	Organisation "Bread of Life" in Kalisz; 02.04.–17.09.2013
Serbien	Technische Hochschule Georg-Simon-Ohm Nürnberg	BWL	AHK Belgrad - Delegation der dt. Wirtschaft Serbien; 01.10.2012–31.12.2012
Tschechien	Technische Hochschule Georg-Simon-Ohm Nürnberg	Soziale Arbeit	Lache Chave, Prag; 02.09.2013–30.01.2014.
Russland	Universität Passau	Business Administration and Economics	Deutschlehrerin AIESEC in St. Petersburg; 03.03.–12.04.2013
Tschechien	Universität Regensburg	Lehramt Grundschule (Deutsche Philologie; Kunst, Mathe, NWT, Ethik)	DaF am Lehrstuhl Germanistik, Uni Prag; 11.03.–05.04.2013
Ukraine	Universität Regensburg	Elitestudiengang Osteuropastudien	Lektorin DaF im Lyzeum Velyka Dymarka; 04.02.–19.04.2013
Bosnien-Herzegowina	Universität Regensburg	Ost-West-Studien	Goethe Institut Sarajevo; 09.01.–30.03.2013
Ukraine	Universität Regensburg	Ost-West-Studien	„Delegation der dt. Wirtschaft in der Ukraine“ in Kiew; 25.03.–17.05.2013
Ukraine	HAW Weihenstephan-Triesdorf	Management erneuerbarer Energien	Bayerisches Haus Odessa; 09.09.–22.11.2013

### 8.3 Lehrende bayerischer Hochschulen

Antragsteller	Hochschule in Bayern	Projektpartner in Mittel-, Ost- und Südosteuropa	Projekt
Prof. Dr. Eduard Gehardt Auslandsbeauftragter Fakultät Wirtschaft	HAW Coburg	Novosibirsk State University of Economics and Management, Dr. of Sc., Professor L. K. Bobrov, First Vice Rector	Initiierung von wissenschaftlichem und studentischem Austausch und gemeinsamer Projekte mit Prof. Bobrov
Prof. Dr. Philipp Schaible Institut für Informationssysteme der Hochschule Hof (IISYS)	HAW Hof	Ural State University Ekaterinburg; zwei KMUs: Business Analytics LLC, Russland und MIVITEC GmbH, Deutschland	Kooperationsanbahnung; Treffen in Russland 26.07.–02.08.2013
Prof. Dr. Annette Leonhardt Lehrstuhl für Gehörlosen- und Schwerhörigenpädagogik	LMU München	Institut für korrektive Pädagogik der Russischen Akademie der Wissenschaften, Moskau	Kooperationsanbahnung mit Institut; Reise 19.–25.5.2013
Prof. Dr. Rudolf Streinz Lehrstuhl für öffentliches Recht und Europarecht	LMU München (Fr. Dr. P. Wiater)	St. Cyril and Methodius University	Exkursion und geplante Forschungskooperation zum Thema: „Juristische und politikwissenschaftliche Dimensionen multiethnischen Zusammenlebens auf dem Balkan – Beispiel Mazedonien“; 04.–09.10.2013

Prof. Dr. Birgit Terhorst Lehrstuhl für physische Geographie und Bodenkunde	JMU Würzburg	Moscow State University, Institute o Ecological Soil Science, Moskau	Bilateraler Workshop in Kursk, Russland; 08.–20.08.2013
--	-----------------	--	--

## 8.4 Sonderausschreibung

### 8.4.1 Fortgeschrittene Studierende und Doktoranden

Antragsteller	Hochschule in Bayern	Fortgeschrittene Studierende / Doktoranden	Projekt
Prof. Dr. Malte Rolf Professur für Geschichte Mittel- und Osteuropas, Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie	OFU Bamberg	P. Schedl, Studierender der Universität Bamberg, Studienfächer (Semesterzahl): Geschichte (7) / Slavistik (6)	Aufenthalt in Moskau zu Recherchezwecken für die Bachelorarbeit, in der Russischen Staatsbibliothek Moskau sowie im Staatsarchiv der Russischen Föderation in Moskau, vom 10.02.–03.03.2014; Thema: „Der öffentliche Diskurs um die Legitimation sozialrevolutionären Terrorismus im späten Zarenreich in Duma und Presse zwischen 1905 und 1907“
Prof. Dr. Katja Gelbrich Dr. Holger Roschk Lehrstuhl für Internationales Management	Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt	R. Gafeeva, Studierende der BWL im 3. Mastersemester, Schwerpunkt Marktorientierte Unternehmensführung	Forschungsaufenthalt zur Erhebung quantitativer Daten für die Masterarbeit, vom 13.09.–17.09. (St. Petersburg) und 27.09.–01.10. 2013 (Moskau); Thema „An observational research on cross cultural consumer behavior in the context of a globalized brand“
Prof. Dr. Marie-Janine Calic Professorin für Ost- und Südosteuropäische Geschichte	LMU München	M. Đokić, Doktorandin, Ost- und Südosteuropäische Geschichte	Dissertation: „Eine Theaterlandschaft für Belgrad (1841–1914). Kulturtransfer zwischen osmanischen, serbischen und europäischen Theaterpraktiken“ Forschungsaufenthalt in Moskau vom 03.–17.11.2013
Priv.-Doz. Dr. Florian Kraus Leiter der AG Fluorchemie, Lehrstuhl für Anorganische Chemie mit Schwerpunkt neue Materialien	TU München	S. Ilev, Studierender der Polytechnischen Universität Tomsk	Forschungsaufenthalt für experimentelle Arbeiten im Bereich „Urban Mining of Noble Metals“, Reise: 6–8 Wochen im Oktober/November
Prof. Dr. Robert Esser Lehrstuhl für Dt., Europ. und Int. Strafrecht und Strafprozessrecht sowie Wirtschaftsstrafrecht	Universität Passau	10 fortgeschrittene Studierende der Universität Passau	Deutsch-Russ. Seminar zum Menschenrechtsschutz im Strafverfahren SS2013 an die Universität Iwanowo, Reise: 11.–16.09.2013 (Gegenbesuch zur Fortsetzung eines im April begonnenen Seminars)
Prof. Dr. Dirk Beyer Fakultät für Informatik und Mathematik	Universität Passau	M. Mandrykin, Institute for System Programming of the Russian Academy of Sciences, Moscow	Aufenthalt in Passau: 23.09.–18.10.2013 zur Integration seiner jüngsten Arbeit in die Software-Implementierung CPAChecker des Lehrstuhls für Softwaresysteme
Prof. Dr. Gareth Monkman Mechatronics Research Unit, Prof. Dr. Mikhail Chamonine Laboratory for Sensor technology Faculty of Electrical Engineering and Information Technology	Regensburg University of Applied Sciences (RUAS)	Mr. V. Sorokin, Department of Polymer Physics, Moscow Lomonosov State University, Mr. D. Burdin, Faculty of Electronics, Moscow State Technical University of Radioengineering, Electronics and Automation	Research stay in order to develop a novel gripper for robotic application (Mr. V. Sorokin, from 27.01.–09.02.2014) and to develop magnetoelectric composite elastometers (Mr. D. Burdin, from 27.01.–23.02.2014); the work started in Regensburg will be continued in the visitors' home institutions in the framewok of the running collaborative project

Prof. Dr. Jerzy Maćków Lehrstuhl für vergleichende Politikwissenschaft (Mittel- und Osteuropa)	Universität Regensburg	A. Langlitz, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl	Forschungsaufenthalt: 09.02.–16.02.2014 in Moskau; Dissertation „Nationale Diskurse in den ostslawischen Ländern der ehema- ligen Sowjetunion“
Prof. Dr. Ulf Brunnbauer Lehrstuhl für Geschichte Südost- und Osteuropas	Universität Regensburg	B. Tsvetkova, Masterstudien- gang Ost-West-Studien	Masterarbeit „Das Projekt Skopje 2014 – ein Schritt nach vorne in die europäische Zukunft Makedoniens oder ein Schritt zu- rück in die Vergangenheit? Intentionen, Hin- tergründe und Rezeption des Bauprojekts als Teil der Identitätspolitik der neokonser- vativen Regierung von Nikola Gruevski“, Reise: Eine Kalenderwoche Ende Septem- ber – Anfang Oktober

#### 8.4.2 Lehrende bayerischer Hochschulen

Antragsteller	Hoch- schule in Bayern	Projektpartner in Mittel-, Ost- und Südosteuropa	Projekt
Prof. Dr. Sylvana Krauß Leiterin des Sprachenzentrums, Internationales Technisches Vertriebsmanagement	HAW Aschaffenburg	Kaliningrader Staatliche Technische Universität	Leitung einer Exkursion an die Kaliningra- der Staatliche Technische Universität vom 13.–22.09.2013
Prof. Dr. Hans-Eberhard Schurk Präsident der HAW Augsburg	HAW Augsburg	Staatliche Universität für Ver- kehrswesen MIIT in Moskau / Staatliche Polytechnische Universität in St. Petersburg	Delegationsreise nach Moskau und St. Petersburg: Antrag für 5 Professoren aus 5 verschiedenen Fakultäten, 04.–08.11.2013
Prof. Dr. Eduard Gerhardt Leiter SAP-Labor, Auslands- beauftragter der Fakultät Wirtschaft	HAW Coburg	Frau O. Sirotnina, specialist of the department of research and grants of NSUEM, Prof. S. Smirnov, Vice Rector for Innovation and Science of NSUEM, Prof. L. Bobrov, First Vice Rector of NSUEM, Novo- sibirsk State University of Economics and Management	Besuch der „3 <sup>rd</sup> International Scientific Conference 'Economic and Social Develop- ment'“ – an der Novosibirsk State University of Economics and Management, auf der der Antragsteller einen gemeinsam mit einem russischen Kollegen verfassten wissen- schaftlichen Artikel vorstellt, Reisedaten: 23.09.–27.09.2013
Prof. Dr. Johann Nagengast Projektmanagement / Internatio- nal Management, Fakultät Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik	HAW Deggendorf	Staatliche Universität Tomsk, Russland	Ca. einwöchiger Besuch der Staatlichen Universität Tomsk im Zeitraum vom 1.01. – 14.03.2014, Ziel: Aufbau je eines Doppel- abschlussprogrammes auf Bachelor- und auf Master-Niveau
Dr. Vadim Zhdanov Lehrstuhl für Religions- und Missionswissenschaft	FAU Erlangen- Nürnberg	Staatliche Universität Wladimir: Prof. Dr. E. Arinin / Dr. N. Markova	Vorbereitung eines gemeinsamen For- schungsprojekts zum Religionsunterricht in der Russischen Föderation (Antrag bei DFG und der Russischen Stiftung für Geistes- wissenschaften); 14-tägiger Aufenthalt im Oktober
Prof. Dr. Karl Stoffel Präsident der HAW Landshut	HAW Landshut	Technische Universität Novosibirsk, Russland	Anbahnung von Forschungs- und Zusammenarbeit sowie dem Aufbau eines gemeinsamen Studiengangs „Applied Computational Mechanics“, Reise: 06.–07.09.2013

Prof. Dr. Dirk Beyer Fakultät für Informatik und Mathematik	Universität Passau	Institute for System Program- ming of the Russian Academy of Sciences Moscow	Reise nach Moskau: 21.–23.10.2013 Besprechung des Projektfortschritts; Forschung zur Verifikation von Software mittels Software Model Checking
Prof. Dr. Jürgen Appell Institut für Mathematik	JMU Würzburg	Fakultät für Mathematik und Mechanik, Staatliche Universität Voronezh	Anbahnung bzw. Ausweitung der Koope- ration zwischen der Universität Voronezh und der Fakultät für Mathematik und Informatik an der Universität Würzburg, vom 5.–6.11.2013
Prof. Dr.-Ing. Ansgar Brunn Professur für Photogrammetrie und Geoinformatik	HAW Würzburg- Schweinfurt	A. M. Bausow, M. Chizhova, Abteilung für internationale Beziehungen, Lehrstuhl für Flurbereinigung, Staatliche Beljaew-Agrar Akademie Iwanowo	Einwöchige Kontaktreise des Antragstellers zu den Partner in Iwanowo zum Zwecke der Anbahnung und Ausweitung einer Hochschulkooperation, im Oktober

### 8.4.3 Internationale akademische Projekte

Antragsteller	Hoch- schule in Bayern	Projektpartner in Mittel-, Ost- und Südosteuropa	Projekt
Prof. Dr. Sylvana Krauß Leiterin des Sprachenzentrums, Internationales Technisches Vertriebsmanagement	HAW Aschaffenburg	Kaliningrader Staatliche Technische Universität	Exkursion von 5 Studierenden an die Kali- ningrader Staatliche Technische Universität vom 15.–22.09.2013, u.a. Projektarbeit zum Thema Stromnetzqualität
Prof. Dr. Julia Obertreis Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas	FAU Erlangen- Nürnberg	Prof. Dr. V. Bobrovnikov, Lei- ter der Abteilung zur Erfor- schung des Kaukasus, Institut für Orientalistik der Akademie der Wissenschaften der RF; Prof. Dr. N. Katzer, Direktor des Deutschen Historischen Instituts Moskau; Prof. Dr. A. Salnikova, Lehrstuhl für Historiographie und Quellen- kunde, Staatliche Universität Kasan	Exkursion von 20 Studierenden (insgesamt 23 Personen) nach Moskau und Kasan, vom 22.–30.09.2013 in Verbindung mit dem Hauptseminar „Islam in Russland“
Prof. Dr. Ernst W. Mayr Lehrstuhl für Effiziente Algorithmen	TU München	Prof. Dr. Y. A. Chaplygin, Rector, National Research University of Electronic Tech- nology, Zelenograd/Moskau	Ferienakademie MB-JASS (Moscow- Bavarian Joint Advanced Student School), vom 29.09.–06.10.2013 in Tsakhkadzor, Armenien
Prof. Dr. Günter Gerhardinger Lehrgebiet Soziale Arbeit mit Familien und Integrierte Stadt- entwicklung, Fakultät für Sozialwissenschaften	Technische Hochschule Nürnberg Georg- Simon-Ohm	Caritasverband, Malteser- Hilfsdienst sowie Staatliches Amt für Familien in St. Peters- burg; Angefragt: Fakultät für Soziologie der Staatlichen Universität St. Petersburg	Exkursion von 13 Studierenden und 2 Dozenten aus den Studienschwerpunkten Familienhilfen und Integrierte Stadtentwick- lung nach St. Petersburg, welche evtl. auch der Anbahnung einer Partnerschaft mit der Staatlichen Universität St. Petersburg dienen kann, vom 13.–18.10.2013

Prof. Dr. Hans-Georg Dederer Prof. Dr. Dörte Poelzig Prof. Dr. Urs Kramer Juristische Fakultät	Universität Passau	Dr. S. Kroupko, Geschäftsführerin der russischen Abteilung des Deutsch-Russischen Juristischen Instituts (DRJI), auch: Deutsche Geschäftsstelle des DRJI in Kiel, diverse deutsche, österreichische und russische Hochschulen	Jahresversammlung des DRJI 2013, zur gegenseitigen Weiterbildung, Anbahnung und Ausbau von Kooperation sowie Nachwuchsförderung, vom 19.–20.09.2013
Prof. Dr. Dirk Beyer Fakultät für Informatik und Mathematik	Universität Passau	Institute for System Programming of the Russian Academy of Sciences (ISPRAS) Moscow	Workshop vom 24.–28.03.2014 in Passau mit Vertretern von ISPRAS Moskau; Analyse der Ergebnisse 2013 und Zielsetzung für 2014
Prof. Dr. Burkhard Freitag Präsident der Universität Passau	Universität Passau	Prof. Dr. O. E. Romanova, Professorin für Journalistik an der Moskauer Higher School of Economics; Herr A. A. Kozlov	Vortragsveranstaltung und Kooperationsanbahnung an Universität Passau: 30.10.2013
Prof. Dr. Walter Koschmal Lehrstuhl für slavische Philologie Lisa Unger-Fischer Geschäftsführerin des Europaeum.Ost-West-Zentrum der Universität Regensburg	Universität Regensburg	Prof. Dr. O. Donetskaya, Leiterin des Deutschen Zentrums der Kasaner Föderalen Universität	Forschungsaufenthalte für 10 Teilnehmer des Tandem-Programms Regensburg – Kasan in Kooperation mit der Kasaner Föderalen Universität, 23.–30.03.2014
Prof. Dr. Jerzy Maćków Lehrstuhl für vergleichende Politikwissenschaft (Mittel- und Osteuropa)	Universität Regensburg	Prof. Dr. L. Gudkov; Direktor des Lewada-Zentrums in Moskau	Reise nach Regensburg: 23.–27.01.2014 Ziel: Besprechung des gemeinsamen Projekts „Russland und die europäische Identität“
Lisa Unger-Fischer Geschäftsführerin des Europaeum.Ost-West-Zentrum der Universität Regensburg	Universität Regensburg	Prof. Z. Jelaska, Leiterin des Zentrums für Kroatische Sprache, Universität Zagreb; Dr. phil. B. Roščić, Leiterin des International Relations Office; Željka Pitner International Relations Office	Forschungsaufenthalte für 8 Teilnehmer des Tandem-Programms Regensburg–Zagreb in Kooperation mit der Universität Zagreb vom 16.–23.03.2014 (Aufenthalt in Zagreb)
Lisa Unger-Fischer Geschäftsführerin des Europaeum.Ost-West-Zentrum der Universität Regensburg	Universität Regensburg	Dr. Oleksandr Ivanov, Koordinator des Tandem-Programms an der Nationalen T.-Schewtschenko-Universität Kiew	Forschungsaufenthalte für 8 Teilnehmer des Tandem-Programms Regensburg–Kiew vom 09.–16.03.2014
Lisa Unger-Fischer Geschäftsführerin des Europaeum.Ost-West-Zentrum der Universität Regensburg	Universität Regensburg	Fr. Dr. J. Pekarovičová, Leiterin des Studia Academica Slovaca, Comenius-Universität	Forschungsaufenthalte für 8 Teilnehmer des Tandem-Programms Regensburg–Bratislava vom 23.02.–02.03.2014
Prof. Dr.-Ing. Ansgar Brunn Professur für Photogrammetrie und Geoinformatik	HAW Würzburg-Schweinfurt	A. M. Bausow, M. Chizhova, Abteilung für internationale Beziehungen, Lehrstuhl für Flurbereinigung, Staatliche Beljaew-Agrar Akademie Iwanowo	Praktikumreise einer Studentengruppe aus Iwanowo nach Würzburg, als dritte Stufe der Verwirklichung eines Gesamtkonzepts zur Zusammenarbeit zwischen der Akademie Iwanowo und der HAW WS

## 9 Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

### 9.1 Marketing innerhalb Bayerns

BAYHOST folgte im Jahr 2013 21 Einladungen der bayerischen Hochschulen, um über Studium und Praktika im östlichen Europa sowie Fördermöglichkeiten zu informieren. Es handelte sich dabei um Informationstage der Hochschulen bzw. einzelner Fakultäten. BAYHOST beteiligte sich mit seinem Messestand, hielt Präsentationen oder stand in Diskussionen Rede und Antwort. Außerdem wurden bei diesen Terminen Gespräche mit Wissenschaftlern und Mitarbeitern des Hochschulmanagements über die Unterstützung durch BAYHOST bei der Anbahnung von Kooperationen mit dem östlichen Europa geführt. Mit *hochschule dual international* und mit BayBIDS, der Betreuungsinitiative für Deutsche Auslands- und Partnerschulen, vernetzte sich BAYHOST, um gemeinsam eine größere Resonanz zu erzielen.

Dazu kamen 8 Termine im wirtschaftlichen Umfeld, bei denen Kontakte zu Unternehmen und Wirtschaftsverbänden geknüpft und über die Vermittlung von Praktika und Stellen für Absolventen informiert wurde.

Am 12. März lernte Nikolas Djukić beim einem Besuch des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie die Mitarbeiterinnen des Referats Außenwirtschaft kennen, die für Mittel- und Osteuropa und die GUS-Staaten zuständig sind, sowie die Initiativen „Work in Bavaria“ und „Invest in Bavaria“. Das STMWIVT und BAYHOST werden sich künftig stärker in ihrer Netzwerkarbeit und beim Marketing unterstützen. Konkret wurde ein Artikel über BAYHOST im Newsletter der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Kiew veröffentlicht. Eine Idee des STMWIVT war, bei Delegationsreisen in die Region Alumni der bayerischen Hochschulen zu treffen. 2013 wurde dies in Sofia bereits umgesetzt, außerdem recherchierte BAYHOST Alumni-Kontakte der bayerischen Hochschulen in der Wolga-Region für eine Reise, die derzeit noch in Planung ist.

Am 14. März berichtete Nikolas Djukić bei der *Inn Salzach Euregio Bayern e.V.* in Altötting über die Aktivitäten von BAYHOST im Rahmen der europäischen Donaunraumstrategie.

An der Universität Kassel fand am 17. April das Treffen des Koordinierungskomitees des Osteuropa-Netzwerks statt. Das Netzwerk vereint die wissenschaftlich orientierten Einrichtungen mit Osteuropa-Fokus in ganz Deutschland.

Eine Übersicht aller Termine findet sich am Ende dieses Kapitels.

Parallel nutzte BAYHOST Rundmails, um über seine aktuellen Angebote zu informieren. 2013 wurden die Email-Verteiler von BAYHOST überarbeitet, aktualisiert und erweitert, so dass nun ohne großen Zeitaufwand und Doppelungen verschiedene Zielgruppen angeschrieben werden können: Mitarbeiter der Akademischen Auslandsämter, Koordinatoren von Studiengängen mit Bezug zum östlichen Europa, die Auslandsbeauftragten der Fakultäten, Wissenschaftler mit Kontakten nach Mittel-, Ost- und Südosteuropa (incl. ehemalige Empfänger von Mobilitätsbeihilfen, Teilnehmer der BAY-



HOST-Austauschforen und solche, die von BAYHOST beraten wurden), Lektoren für mittel- und ost-europäische Sprachen und ehemalige Stipendiaten / Praktikanten (incoming und outgoing).

2013 hat es sich bewährt, Nachrichten von entsprechender Bedeutung über die Hochschulverbände *Universität Bayern e.V.* und *Hochschule Bayern e.V.* zu kommunizieren. Das betrifft z. B. Kooperationsanfragen osteuropäischer Hochschulen. Wenn BAYHOST eine Veranstaltung plant, die an und mit einer bayerischen Hochschule organisiert werden soll, empfiehlt sich ebenfalls das Vorgehen über die Hochschulleitungen.

Die Kommunikation mit Hilfe von Newslettern und Rundmails wurde 2013 neu strukturiert. BAYHOST erstellte zwei Newsletter, die jeweils einen Rückblick auf die BAYHOST-Aktivitäten der letzten Monate gaben. Die Newsletter enthielten Artikel und Fotos ausschließlich über eigene Veranstaltungen von BAYHOST und Projekte, an denen BAYHOST beteiligt war, sowie Erfahrungsberichte von Stipendiaten. Sie wurden nur an diejenigen versandt, die sie abonniert haben, d. h. Personen, die sich allgemein für die wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen Bayern und Osteuropa interessieren und mit BAYHOST in Verbindung bleiben möchten. Zusätzlich wurden sie auf der Internetseite veröffentlicht, damit sich Interessenten ein Bild über die Arbeit von BAYHOST machen können.

Als weiteres Format wurde die Rundmail „BAYHOST-Info“ eingeführt, die in die Zukunft gerichtet ist, d.h. über aktuelle Ausschreibungen und Veranstaltungsankündigungen mit Osteuropabezug informiert. Sie wird unregelmäßig und ausschließlich nach Bedarf verschickt, dann aber ohne Verzögerung. Der Kreis der Adressaten variiert, je nachdem, für welche der o.g. Zielgruppen die Nachricht relevant ist. Da es zahlreiche andere Anbieter gibt, die Rundmails mit Nachrichten aller Art zum östlichen Europa verschicken (z. B. JOE-List), konzentriert sich BAYHOST auf Nachrichten zu seiner eigenen Arbeit und aus dem Umfeld der bayerischen Hochschulen (Nachrichten von bayerischen Hochschulen und für bayerische Hochschulen).

Für aktuelle Bekanntmachungen wurden zusätzlich die BAYHOST-Webseite und die Facebook-Plattform genutzt.

Printmaterialien kamen weiterhin ergänzend zum Einsatz, sie wurden bei Außenterminen verteilt und per Post verschickt. Es gibt dabei permanente Broschüren und Flyer (allgemeine BAYHOST-Broschüre, Flyer über Angebote für Studierende in Bayern, Faltblätter zur Praktikumsbörse für Studierende bzw. Arbeitgeber) sowie bei Bedarf zusätzliche Broschüren für einmalige Veranstaltungen. Ein zusätzlicher Flyer wurde 2013 für das Deutsch-Ukrainische Seminar „Cultures of Conflict“ erstellt.

Zu wichtigen Ereignissen wurden Pressemitteilungen verschickt. In der Mittelbayerischen Zeitung erschien im September ein Artikel zum 4. BAYHOST-Donauforum, in der Landshuter Zeitung ein Bericht über die BAYHOST-Direktoriumssitzung am 19. Dezember.



## 9.2 Marketing im östlichen Europa

2013 präsentierte BAYHOST sein Angebot dreimal vor Ort im Ausland. Vom 15. bis 18. Mai nahm Nikolas Djukić an einem Seminar zur russisch-deutschen studentischen Mobilität in Novosibirsk teil, das von mehreren westsibirischen Universitäten besucht wurde (siehe auch Punkt 3.2).

Vom 14. bis 16. Mai besuchte Maxim Gatskov das Steering Groups Meeting zur Europäischen Donauraumstrategie in Bratislava und stellte dort den Beitrag von BAYHOST zu eben dieser Strategie vor.

Am 27. Juni war Jan-Philipp Neetz bei einer Veranstaltung der Regionalen Wirtschaftskammer Pilsen in Tschechien vor Ort und knüpfte Kontakte für die Praktikumsbörse.

Virtuell warb BAYHOST am 30. September zusätzlich in der Ukraine, nämlich als Partner der „Web-Konferenz zum Studium in Deutschland“, die durch den DAAD-Lektor der Karasin-Universität Char-kiw und das dortige Deutsch-Ukrainische Akademische Zentrum initiiert wurde. Das genannte Zentrum wird in Bayern durch eine Studentin der Universität Regensburg vertreten, mit der sich BAYHOST zusätzlich traf und über Kooperationsmöglichkeiten sprach. Das Zentrum berät Studierende verschiedener ukrainischer Universitäten zu Studium und Praktika in Deutschland.

Die Werbung für Stipendienprogramme und das Donauforum erfolgte hauptsächlich per Email, für die Stipendien ergänzend z. T. auch durch Postversand von Flyern/Postkarten. Für das Donauforum wurde 2013 ein vollständiger und aktueller Verteiler der Akademischen Auslandsämter und der Prorektoren für internationale Zusammenarbeit an den Hochschulen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa recherchiert, der von jetzt an für weitere Ankündigungen genutzt werden kann.

**Tab. 7. Kalender Marketing und Öffentlichkeitsarbeit 2013**

Datum	Veranstaltung / Gastgeber
22. Februar	Regensburger Hochschultag an der Universität Regensburg
10. April	Präsentation von BAYHOST an der Juristischen Fakultät der Universität Regensburg: Praktikumsbörse und Stipendien
10. April	Präsentation von BAYHOST beim B.A. Studiengang „Südosteuropastudien“ an der Universität Regensburg: Praktikumsbörse und Stipendien
24. April	International Day der Universität Passau: Vortrag und Infostand zu Auslandspraktika und Stipendien
25. April	Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft der Universität Bamberg: Vortrag und Podiumsdiskussion zu Auslandspraktika und Stipendien
15.–18. Mai	Novosibirsk State Technical University: Seminar mit Präsentation „Russisch-Deutsche studentische Mobilität: wie lässt sich ein Gleichgewicht herstellen?“
14.–16. Mai	EUSDR/Steering Groups Meeting in Bratislava: Präsentation des Beitrags von BAYHOST zur Europäischen Donauraumstrategie
15. Mai	Wirtschaftstag Ukraine der IHK Nordbayern in Nürnberg: Infostand zu Praktikumsbörse und Angeboten für Unternehmen

6. Juni	Mittel- Osteuropatag an der HAW Weiden: Kurzvorstellung von BAYHOST und Moderation einer Podiumsdiskussion
12. Juni	International Day an der HAW München: Infostand
12. Juni	Präsentation zu Praktikumsbörse und Mobilitätsbeihilfen für Kulturwissenschaftler der Universität Regensburg
20. Juni	International Day der Universität Augsburg: Infostand
24. Juni	Informationsveranstaltung für Lehramtsstudenten an der Universität Regensburg: Präsentation der Stipendienprogramme
27. Juni	Infoveranstaltung des Europaeums (Ost-West-Zentrums der Universität Regensburg) für Secondos: Präsentation Stipendienprogramme und Praktikumsbörse
27. Juni	Teilnahme an der Veranstaltung „Gemeinsame Besprechung der Institutionen in der Pilsner Region und Ostbayern“ in Pilsen (Koordinator: Regionalwirtschaftskammer des Pilsner Bezirks)
30. September	Teilnahme an der Web-Konferenz „Studium in Deutschland – Austauschprogramme und Stipendien“ (Organisation: Maximilian Doehner, DAAD-Lektor an der Karasin-Universität Charkiw, Deutsch-Ukrainisches Akademisches Zentrum Charkiw)
4. Oktober	6. Symposium Internationale Heil- und Sonderpädagogik an der LMU München
8. Oktober	Teilnahme an Workshops der 2. Jahreskonferenz der Allianz pro Fachkräfte in Bamberg
8. Oktober	Ost-West-Forum Bayern der IHK Regensburg
9. Oktober	Kurzpräsentation von BAYHOST bei der Einführungsveranstaltung für Juristen an der Universität Regensburg
5. November	International Day an der WiSo-Fakultät der FAU Erlangen-Nürnberg: Infostand
12. November	Praktikumsseminar für Vergleichende Kulturwissenschaften an der Universität Regensburg
13. November	International Day an der HAW Hof: Infostand
13. November	Infotag zum Berufseinstieg für Geistes- und Sozialwissenschaften an der FAU Erlangen-Nürnberg
20. November	International Day an der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm: Infostand
25. November	Karrieremesse „Campus meets Company“ an der Universität Passau: Infostand
26. November	International Day an der LMU München: Infostand
27. November	Ländertag Europa an der Technischen Hochschule Deggendorf

## 10 Anlagen

1. Übersicht Jahresstipendiaten 2013/14
2. Übersicht Sommerkursstipendiaten 2013
3. Kontakte von BAYHOST im östlichen Europa
4. Übersicht Jahresstipendiaten 2003-13 (als Datei)